

Das Innovationsklima in Deutschland

Erstveröffentlichung / Primary Publication

Forschungsbericht / research report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) im Auftrag der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD). (2015). *Das Innovationsklima in Deutschland*. (Berichte für das Bundespresseamt). Allensbach. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-47585-7>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-SA Lizenz (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-SA Licence (Attribution-ShareAlike). For more information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

**Das Innovationsklima
in Deutschland**

Vertraulich!

**Nachdruck, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieser Daten, ganz oder teilweise, nur mit Genehmigung des
INSTITUTS FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH**

INHALT

	Seite
STOLZ AUF DIE INNOVATIONSKRAFT VON SCHLÜSSELBRANCHEN	1
DIFFERENZIERTER HALTUNG ZU FORSCHUNG UND INNOVATION	6
GROSSE BEDEUTUNG STAATLICHER FORSCHUNGS- FÖRDERUNG	22
DIGITALE AGENDA UNN HIGHTECH-STRATEGIE WEITGEHEND UNBEKANNT	28

TABELLEN-TEIL

	Tabelle
<u>Einstellung zu Wissenschaft und Fortschritt</u>	
Macht der wissenschaftliche Fortschritt das Leben für die Menschen einfacher oder schwieriger?.....	1
Bringt der wissenschaftliche Fortschritt mehr Sicherheit oder mehr Risiko?	2
Risikobereitschaft zugunsten von wissenschaftlichem Fortschritt	3 a,b
Interesse am Thema Wissenschaft und Forschung	4
Themengebiete aus den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Technik, die -	
• besonders interessieren.....	5 a-d
• auch noch interessieren	6 a-d
• kaum, gar nicht interessieren.....	7 a-d

Innovationsklima

Einflussfaktoren auf die Zukunft Deutschlands.....	8 a-d
Beurteilung der Leistungen der deutschen Forschung im Vergleich zu anderen europäischen Ländern.....	9
Bereiche, in denen Deutschland als -	
• führend in der Welt eingeschätzt wird	10 a,b
• besonders innovativ eingeschätzt wird.....	11 a,b
Größte Hindernisse für Innovationen.....	12 a-d
Faktoren, die Wissenschaft und Forschung begünstigen.....	13 a-d
Ist es wichtig, dass der Staat die Forschung in Deutschland fördert?.....	14
Stehen der Forschung in Deutschland ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung?.....	15
Forschungsgebiete, auf denen -	
• rasche Fortschritte gemacht werden sollten.....	16 a-f
• die Forschung nicht so vordringlich ist.....	17 a-f
• die Forschung ganz gestoppt werden sollte	18 a-f
Forschungsgebiete, bei denen der Fortschritt einem persönlich nützen würde.....	19 a-f
Wortsympthietest	20 a-d

Digitalisierung

Bekanntheitsgrad der -	
• 'Digitalen Agenda' der Bundesregierung	21
• 'High-Tech-Strategie' der Bundesregierung.....	22
Bringt die Digitalisierung in Deutschland mehr Chancen oder mehr Risiken für die -	
• Gesellschaft?.....	23
• Wirtschaft?.....	24
Ist die Vormachtstellung der amerikanischen Wirtschaft im Bereich Internet, Digitalisierung etc. eine Gefahr für die deutsche Wirtschaft?.....	25
Ist der Vorsprung der amerikanischen Wirtschaft im Bereich Internet, Digitalisierung etc. von der deutschen Wirtschaft aufzuholen?.....	26

ANHANG

Untersuchungsdaten	
Statistik der befragten Personengruppe	
Fragebogenauszug mit Anlagen	

STOLZ AUF DIE INNOVATIONSKRAFT VON SCHLÜSSELBRANCHEN

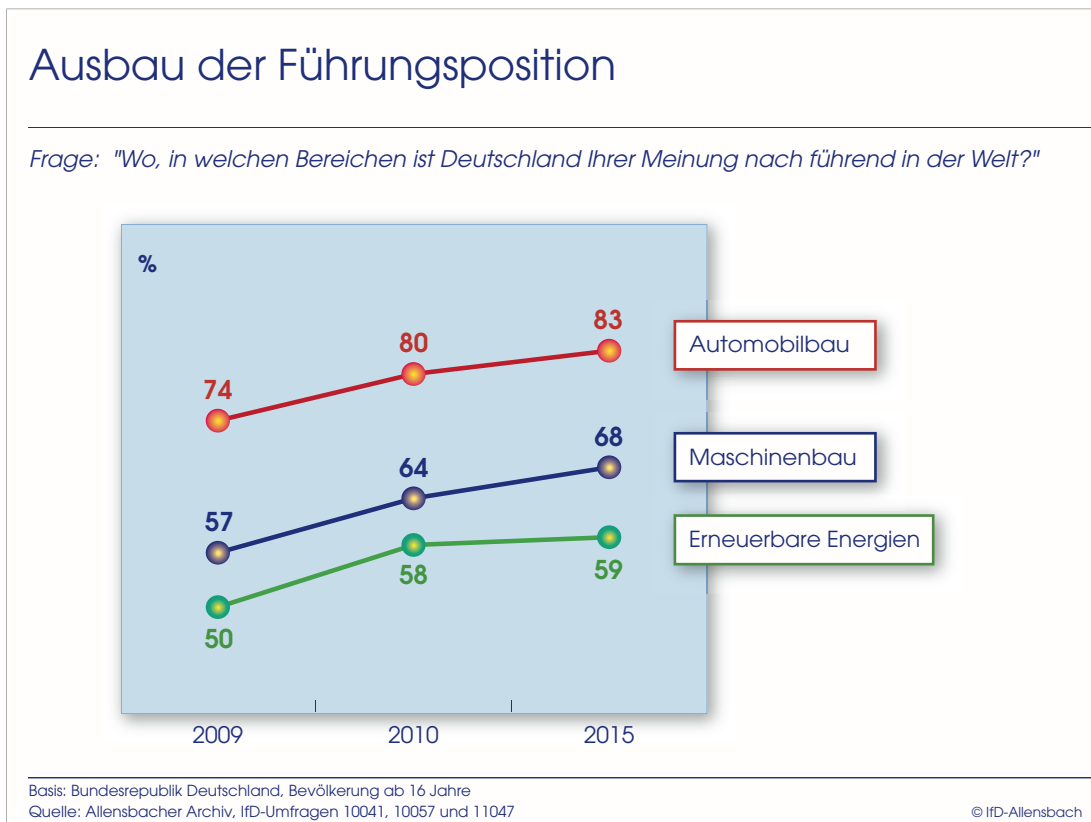
Der VW-Skandal hat den Stolz der Bevölkerung auf die deutsche Automobilindustrie nicht erschüttert. Die überwältigende Mehrheit der Bürger ist überzeugt, dass Deutschland im Automobilbau weltweit führend ist. Neben dem Automobilbau gelten vor allem der Maschinenbau und die regenerativen Energien als Sektoren, in denen Deutschland weltweit eine führende Position einnimmt. Mit einigem Abstand folgen die medizinische und die pharmazeutische Forschung, die chemische Industrie und der Bereich Optik und Messtechnik. Diesen Branchen wird jedoch jeweils nur von einer Minderheit der Bevölkerung eine weltweit führende Stellung zugeschrieben, während 83 Prozent Deutschland für führend im Automobilbau halten, 68 Prozent im Maschinenbau und 59 Prozent bei regenerativen Energien.

Auf der anderen Seite gibt es wichtige Zukunftsbranchen, in denen die überwältigende Mehrheit Deutschland nicht in einer führenden Position sieht. Das gilt insbesondere für den Bereich Software, Internettechnologie und Mikroelektronik sowie für Nanotechnologie und Gentechnologie. Hier sind jeweils nur zwischen 6 und 10 Prozent der Bevölkerung überzeugt, dass Deutschland in der ersten Liga spielt.

Schaubild 1

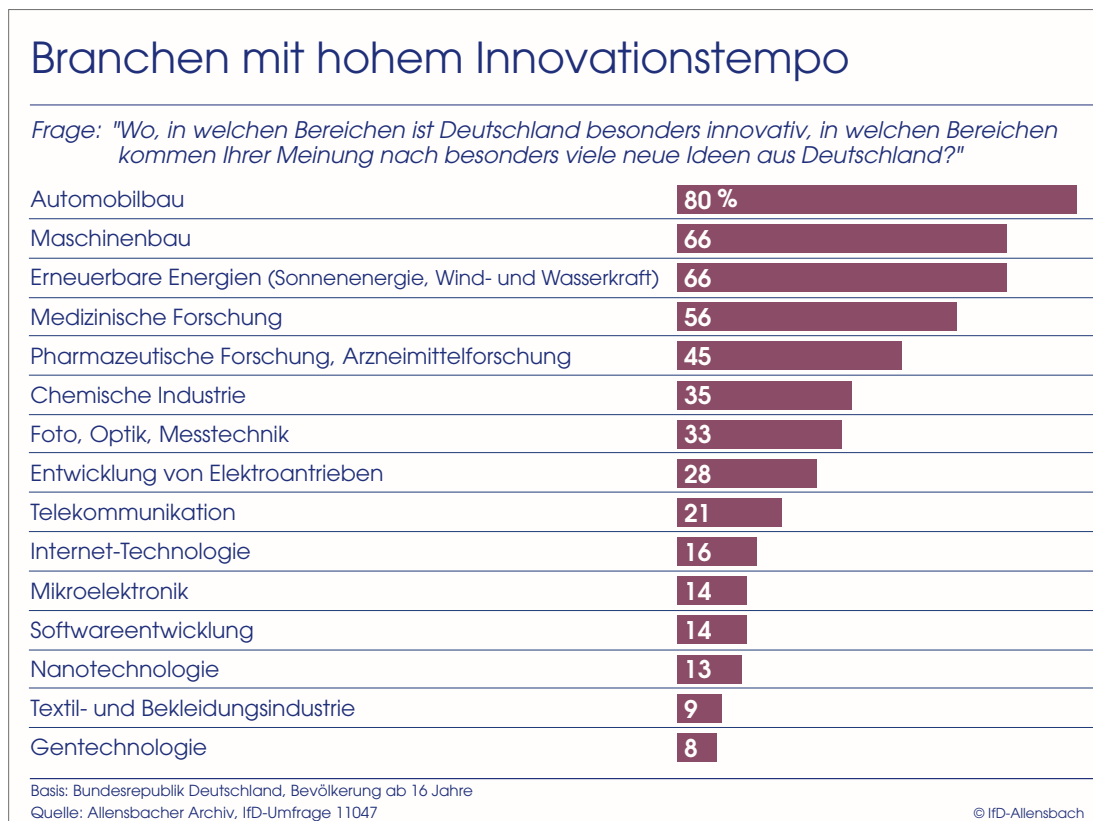


Die Überzeugung, dass Deutschland im Automobilbau, im Maschinenbau und bei regenerativen Energien weltweit führend ist, hat sich in den letzten Jahren von hohem Niveau aus noch weiter verstärkt. 2009 waren 74 Prozent der Bevölkerung überzeugt, dass Deutschland im Automobilbau weltweit führend ist, jetzt 83 Prozent. Der Kreis, der dem Maschinenbau eine führende Position in der Welt zuschreibt, ist im selben Zeitraum von 57 auf 68 Prozent gewachsen, der Kreis, der Deutschland bei erneuerbaren Energien eine führende Position zuschreibt, von 50 auf 59 Prozent.



Denselben Branchen, die als international führend gelten, wird auch ein hohes Innovationstempo zugeschrieben. Das gilt wiederum besonders für den Automobilbau, den 80 Prozent der Bevölkerung als besonders innovativ einschätzen, gefolgt von Maschinenbau und regenerativen Energien, bei denen jeweils zwei Drittel der Bürger überzeugt sind, dass besonders viele Innovationen aus Deutschland stammen. Gleichzeitig geht die Mehrheit jedoch auch davon aus, dass auch in der medizinischen Forschung viele Innovationen aus Deutschland kommen. 56 Prozent der Bevölkerung stufen die medizinische Forschung in Deutschland als besonders innovativ ein, gefolgt von der pharmazeutischen Forschung (45 Prozent) und der chemischen Industrie (35 Prozent). In Bezug auf Telekommunikation, Internettechnologie, Mikroelektronik und Software schreiben dagegen nur Minderheiten den deutschen Unternehmen und der deutschen Forschung eine besonders hohe Innovationskraft zu. Dasselbe gilt für Nanotechnologie, Gentechnologie und die Textil- und Bekleidungsindustrie.

Schaubild 3



Obwohl der großen Mehrheit bewusst ist, dass die Entwicklung der deutschen Wirtschaft in hohem Maße von Schlüsselbranchen mit hoher Innovationskraft abhängt, wird der wissenschaftliche und technologische Fortschritt von der großen Mehrheit nicht zu den wichtigsten Einflussfaktoren auf die Zukunft des Landes gezählt. Zurzeit ist die Bevölkerung stark von dem Flüchtlingszustrom absorbiert. Dieses Thema rangiert entsprechend auch an der Spitze der Einflussfaktoren, denen die Bürger große Bedeutung für die Zukunft des Landes zuschreiben. So sind 52 Prozent überzeugt, dass die Zukunft Deutschlands vor allem davon beeinflusst wird, wie gut es gelingt, den Zustrom an Flüchtlingen zu bewältigen. Ähnlich hoch rangiert lediglich die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt und der politische Kurs, der in Deutschland verfolgt wird, mit einigem Abstand gefolgt von der europäischen Politik, der Entwicklung des Zusammenlebens von Deutschen und Ausländern und der künftigen Entwicklung der sozialen Differenzierung. 34 Prozent der Bevölkerung sind überzeugt, dass die Zukunft des Landes vor allem auch davon abhängt, wie sich

das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern entwickelt; 24 Prozent schreiben der Entwicklung der sozialen Unterschiede ähnliche Bedeutung zu. Dagegen sind nur 8 Prozent überzeugt, dass die Zukunft des Landes auch besonders von den Leistungen der Forschung abhängt, 10 Prozent, wie intensiv an neuen Entwicklungen und Technologien gearbeitet wird. Noch geringer wird lediglich der Fortschritt der Digitalisierung in Deutschland veranschlagt: Lediglich 7 Prozent der Bürger schreiben dieser Entwicklung besonders großen Einfluss auf die Zukunft des Landes zu.

Schaubild 4



DIFFERENZIERTE HALTUNG ZU FORSCHUNG UND INNOVATIONEN

Obwohl Deutschland in mehreren Gebieten weltweit führend ist und insbesondere durch seine technologische Innovationskraft weltweit beeindruckt, wird immer wieder über die Innovationsoffenheit und Technikakzeptanz in der Bevölkerung diskutiert. Zweifel an der deutschen Offenheit für den technologischen und wissenschaftlichen Fortschritt werden vor allem mit den Akzeptanzproblemen von Großprojekten begründet, wie auch mit den kontroversen gesellschaftlichen Diskussionen um bestimmte Wissenschaftsgebiete wie die Gentechnologie oder auch der restriktiven Haltung zum Datenschutz.

Die Bevölkerung ist überzeugt, dass mangelnde Technikakzeptanz und Innovationsoffenheit als Hindernis für erfolgreiche technologische Entwicklungen kaum eine Rolle spielen. Nach Einschätzung der Bürger werden technologische Innovationen primär durch bürokratische Hemmnisse bei Unternehmensgründungen behindert und durch bessere Arbeitsmöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler im Ausland. Beide Gründe werden allerdings heute von der Bevölkerung seltener genannt als noch vor fünf Jahren. 2010 waren 64 Prozent der Bevölkerung überzeugt, dass bürokratische Hemmnisse bei Unternehmensgründungen zu den größten Hindernissen für technologische Innovationen zählen, heute 59 Prozent. Parallel ist die Einschätzung, dass bessere Arbeitsmöglichkeiten für Nachwuchswissenschaftler im Ausland die technologische Entwicklung in Deutschland behindern, von 62 auf 56 Prozent zurückgegangen. Weitere Hemmnisse sind aus der Sicht weiter Bevölkerungskreise zu wenig staatliche Investitionen in die Forschung, aber auch zu wenig Investitionen der Wirtschaft: 44 Prozent der Bevölkerung gehen davon aus, dass der Staat zu wenig Geld in die Forschung steckt und dass dies zu den größten Hindernissen für erfolgreiche technologische Neuerungen zählt; 35 Prozent formulieren diesen Vorwurf an die Adresse der Wirtschaft. 33 Prozent der Bürger sind auch überzeugt, dass deutsche Unternehmen Erfindungen oft nicht schnell genug in neue Produkte umsetzen, dass also die Produktion und Vermarktung oft nur schleppend der Forschung und Entwicklung folgt.

Andere Gründe sind aus der Sicht der Bürger von untergeordneter Bedeutung. Dies gilt unter anderem für die gesetzlichen Rahmenbedingungen für neue Technologien

wie beispielsweise die Gentechnologie oder auch für die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Zuwanderung von ausländischen Wissenschaftlern. Am wenigsten kann sich die Bevölkerung jedoch vorstellen, dass eine mangelnde Technikakzeptanz zu den großen Hindernissen für erfolgreiche technologische Neuerungen in Deutschland zählt: 2010 waren 10 Prozent der Bevölkerung überzeugt, jetzt 12 Prozent. Größerer Einfluss wird einem zu geringen Interesse von Jugendlichen für Naturwissenschaft und Technik zugeschrieben: Hier sehen immerhin 27 Prozent einen wesentlichen Einflussfaktor. In den letzten Jahren ist die Überzeugung, dass dies ein wichtiges Hemmnis für technologische Innovationen darstellt, signifikant zurückgegangen. 2010 waren noch 35 Prozent der Auffassung, dass das Desinteresse an Naturwissenschaften und Technik eines der größten Hemmnisse für ein hohes Innovationstempo des Landes darstellt.

Schaubild 5

Innovationshemmnisse		
Frage: "Was sind aus Ihrer Sicht in Deutschland die größten Hindernisse für erfolgreiche technische Neuerungen?"	2010 %	2015 %
Es gibt zu viel Bürokratie bei Unternehmensgründungen	64	59
Nachwuchswissenschaftler haben im Ausland häufig bessere Arbeitsmöglichkeiten als in Deutschland	62	56
Der Staat steckt zu wenig Geld in die Forschung	44	44
Die Wirtschaft steckt zu wenig Geld in die Forschung	37	35
Deutsche Unternehmen setzen Erfindungen nicht schnell genug in neue Produkte um	33	33
Die Jugendlichen interessieren sich zu wenig für Naturwissenschaften und Technik	35	27
Neue Technologien wie z.B. die Gentechnologie werden in Deutschland durch Gesetze behindert	26	26
Deutsche Universitäten sind für gute ausländische Wissenschaftler nicht attraktiv genug	36	24
Die Zuwanderung von ausländischen Wissenschaftlern wird durch die bestehenden Gesetze erschwert	24	20
Die Gesellschaft ist zu technikfeindlich	10	12
Nichts davon	2	3
Keine Angabe	7	8

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFD-Umfragen 10057, 11047

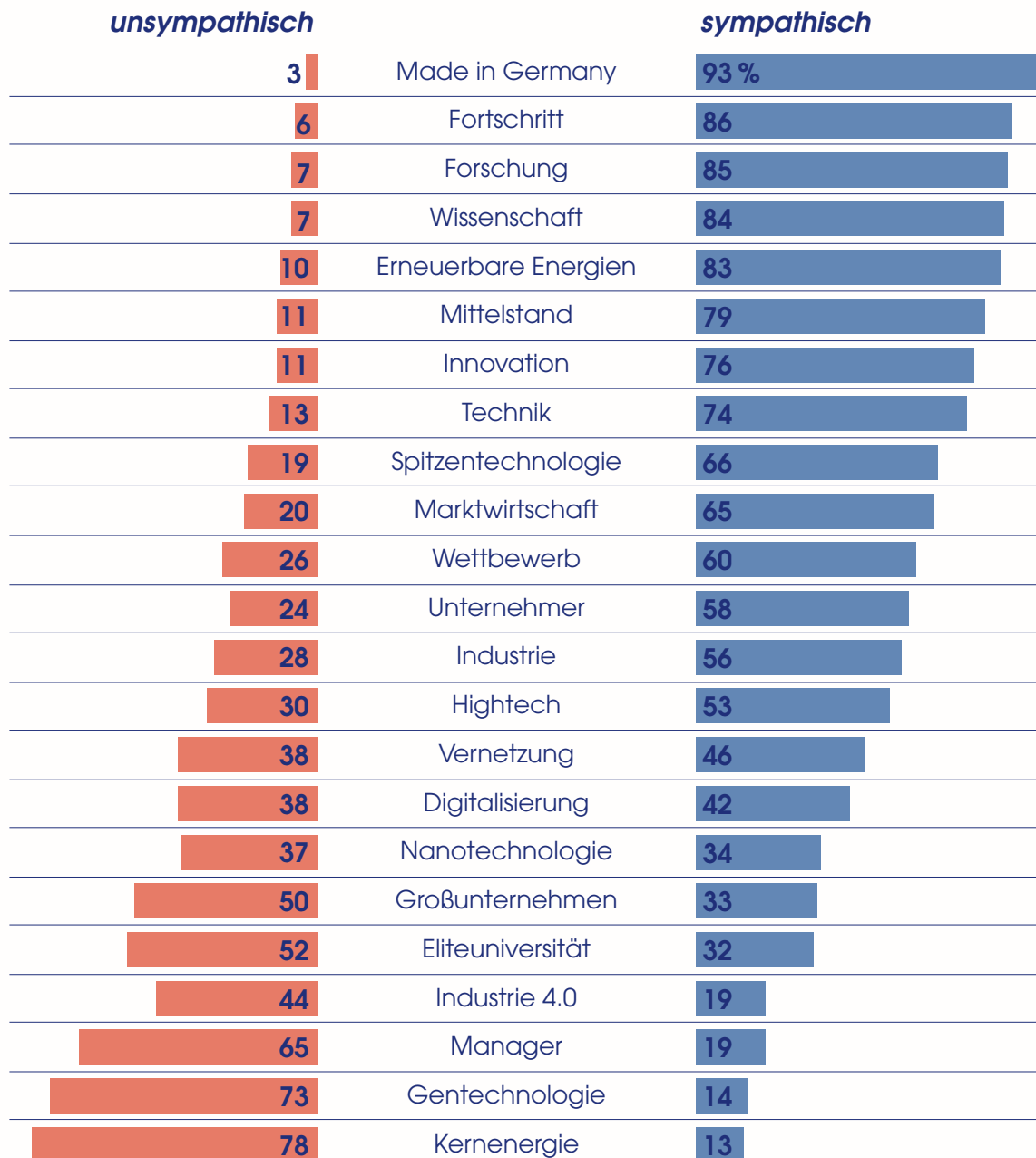
© IFD-Allensbach

Auf die Frage, wie das Innovationsklima in Deutschland einzuschätzen ist, gibt es keine einfache Antwort. Die Bevölkerung beurteilt verschiedene Wissenschaftsgebiete, ihren Nutzen und ihre Risiken, sehr unterschiedlich. Auch das Interesse an verschiedenen Wissenschaftsgebieten fällt sehr unterschiedlich aus, und dies prägt wiederum auch die Bewertung dieser Gebiete. Schon die spontane Reaktion auf Schlüsselbegriffe zeigt, dass eine grundsätzlich positive Haltung zu Forschung und Innovation nicht bedeutet, dass generell Wissenschaftsgebiete und Zukunftstechnologien positiv bewertet werden. In der Untersuchung wurden 23 Schlüsselbegriffe aus Wirtschaft und Wissenschaft in Bezug auf die spontanen emotionalen Reaktionen der Bevölkerung getestet. Die überwältigende Mehrheit reagiert auf einzelne Begriffe spontan positiv oder negativ, stuft sie als sympathisch oder unsympathisch ein. Zu den Begriffen, auf die die überwiegende Mehrheit mit Sympathie reagiert, gehören Fortschritt, Forschung, Wissenschaft, Innovation, Technik, Spitzentechnologie, begrenzt auch noch Hightech. Mehr als 80 Prozent der Bevölkerung reagieren auf die Begriffe Wissenschaft, Forschung und Fortschritt mit spontaner Sympathie, nur verschwindende Minderheiten mit Antipathie. Innovation und Technik stufen drei Viertel als sympathische Begriffe ein, Spitzentechnologie 66 Prozent, Hightech 53 Prozent. Auf Hightech reagieren immerhin 30 Prozent der Bevölkerung mit spontaner Antipathie. Dies sollte auch vor Augen stehen, wenn solche Begriffe für staatliche Programme eingesetzt werden wie beispielsweise gerade der Begriff Hightech für die Hightech-Strategie der Bundesregierung.

Noch kritischer reagiert die Bevölkerung auf die Begriffe Vernetzung, Digitalisierung, Nanotechnologie oder Industrie 4.0. Speziell bei dem Begriff Industrie 4.0 überwiegen spontane negative Reaktionen bei weitem: 19 Prozent der Bevölkerung stufen diesen Begriff als sympathisch ein, 44 Prozent als unsympathisch. Noch wesentlich negativer reagiert die Bevölkerung vor allem auf die Begriffe Eliteuniversität, Gentechnologie und Kernenergie. Auf die beiden letztgenannten Begriffe reagieren rund drei Viertel der Bevölkerung mit spontaner Antipathie.

Spontane emotionale Reaktionen auf Schlüsselbegriffe

Es empfinden diesen Begriff als –

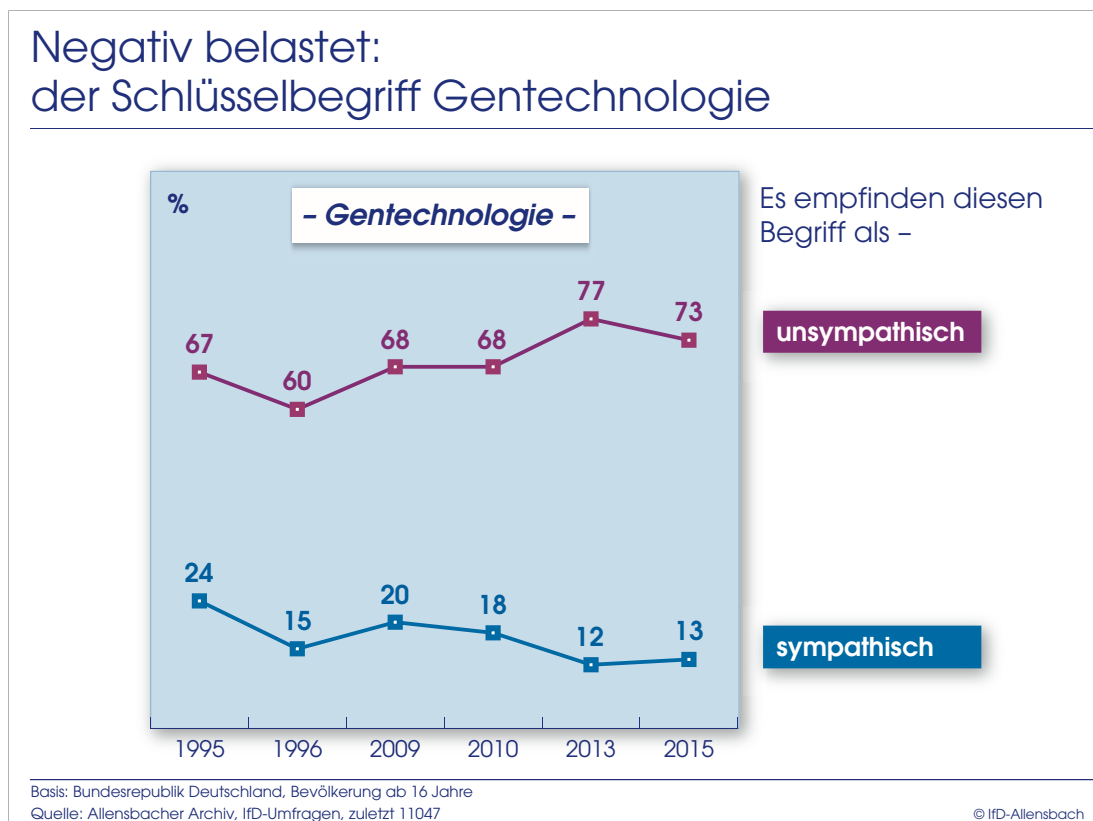


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11047

© IfD-Allensbach

Die Meinungsbildung zur Gentechnologie ist schon seit vielen Jahren weit überwiegend kritisch. Die spontane Reaktion auf den bloßen Begriff Gentechnologie zeigt jedoch, dass sich hier in den letzten Jahren das Meinungsklima weiter verschlechtert hat. Vor fünf Jahren reagierten 68 Prozent der Bevölkerung auf den bloßen Begriff Gentechnologie mit spontaner Antipathie, jetzt 73 Prozent. Der Kreis, der auf diesen Begriff positiv reagiert, hat sich im selben Zeitraum von 18 auf 13 Prozent zurückgebildet. In der Mitte der 90er Jahre lag dieser Anteil noch bei 24 Prozent.

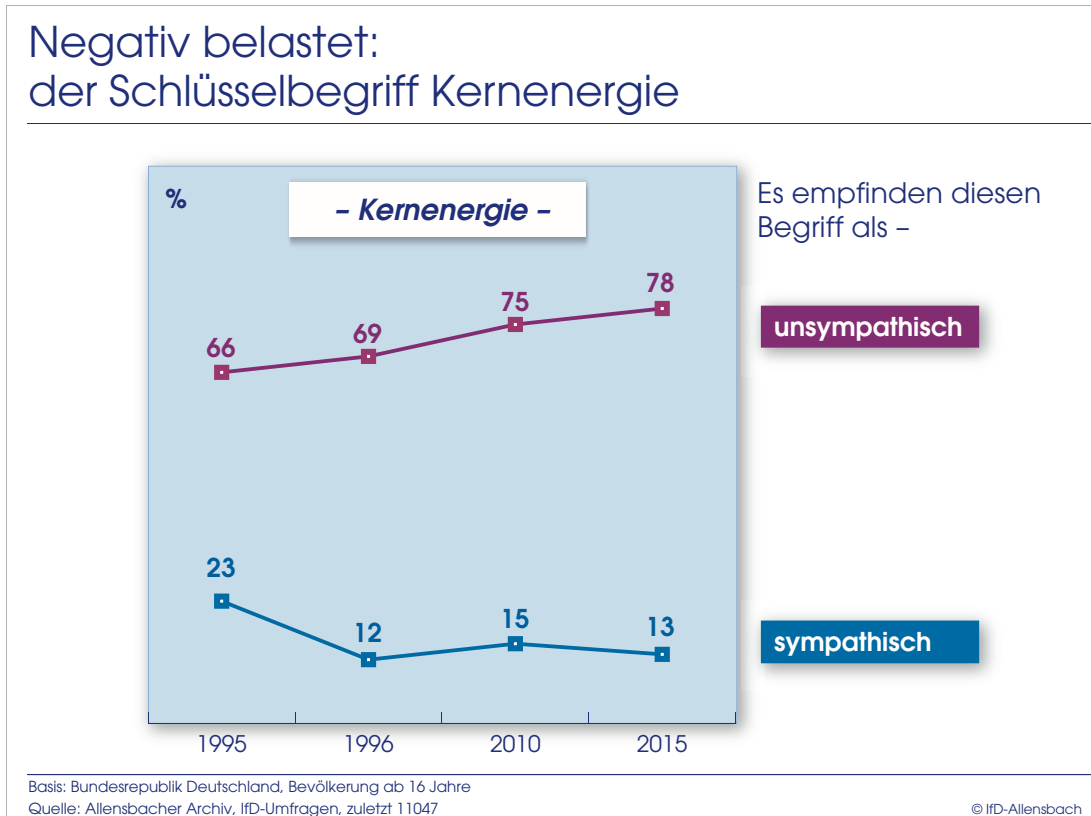
Schaubild 7



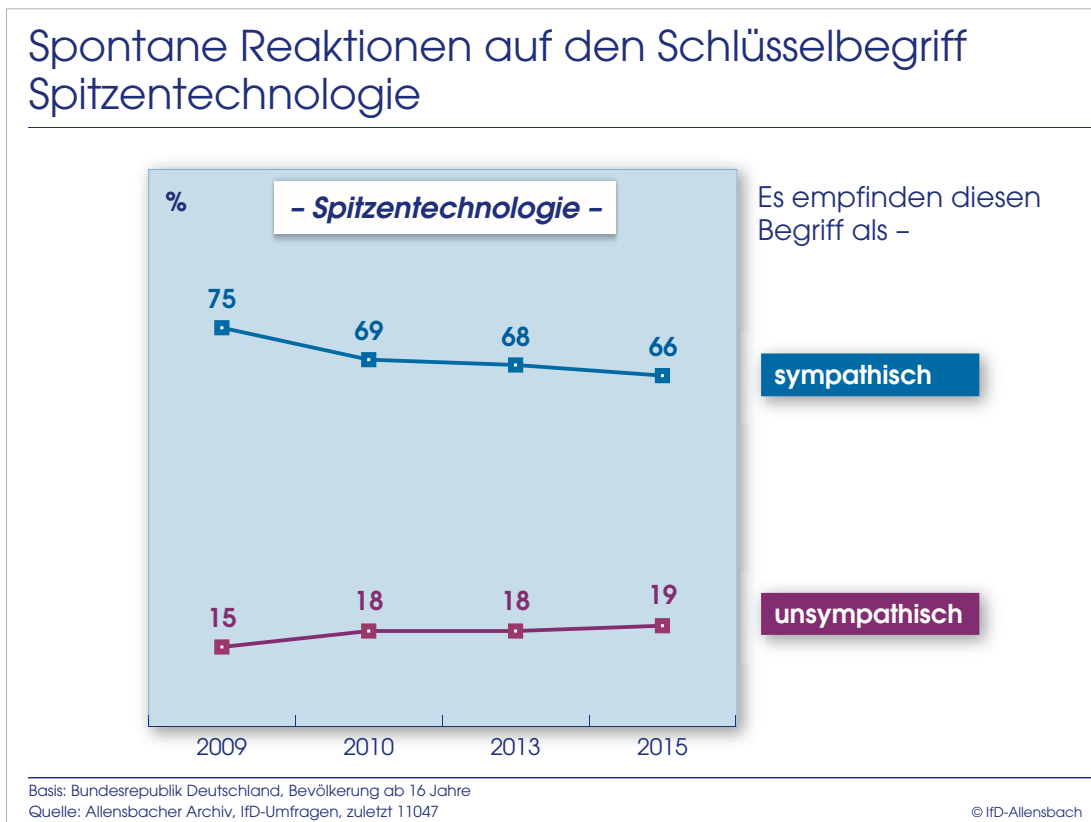
Ähnlich hat sich die Reaktion auf den Begriff Kernenergie entwickelt. In der Mitte der 90er Jahre reagierten noch 23 Prozent der Bevölkerung auf diesen Begriff

spontan positiv, jetzt nur noch 13 Prozent. Der Kreis, der spontan negativ reagiert, hat dagegen gegenläufig von 66 auf 78 Prozent zugenommen.

Schaubild 8



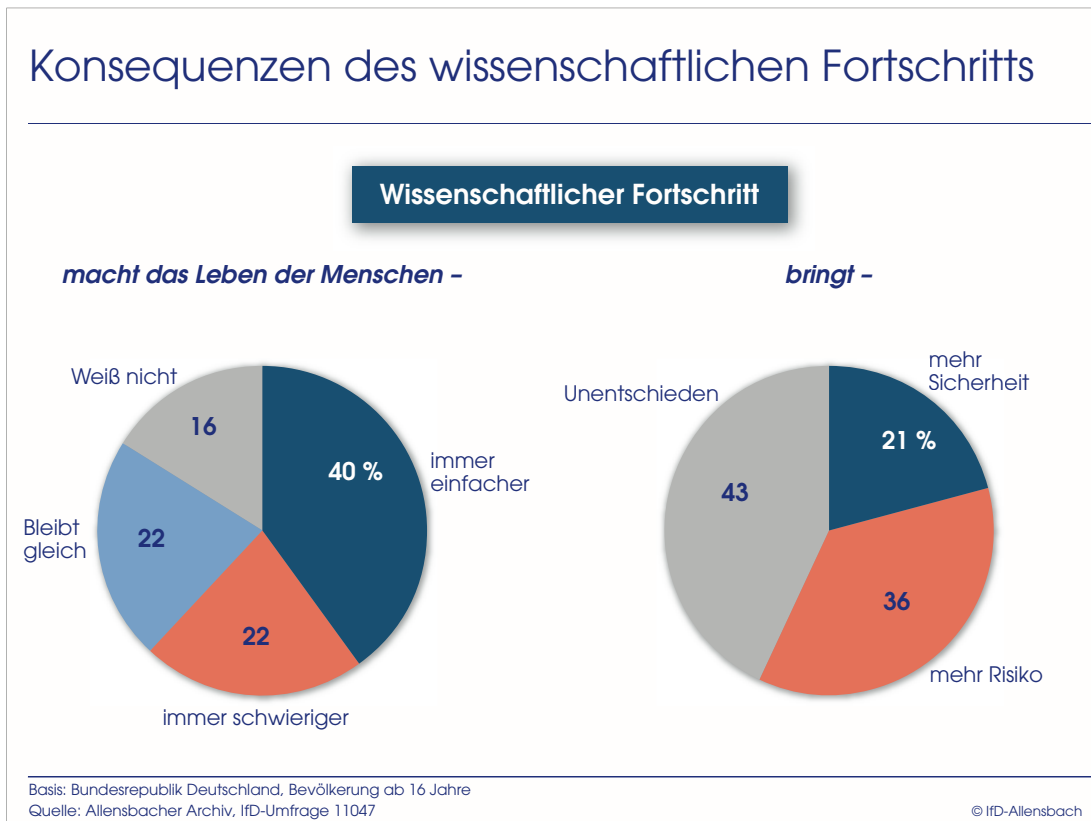
Während ausgewählte Wissenschafts- und Technologiegebiete und ihre Schlüsselbegriffe weit überwiegend auf spontane Antipathie treffen, reagiert die überwältigende Mehrheit auf Wissenschaft, Forschung oder auch Spitzentechnologie mit spontaner Sympathie. In Bezug auf den Schlüsselbegriff Spitzentechnologie ist allerdings eine langsame Erosion der Sympathien festzustellen. Vor 6 Jahren reagierten noch 75 Prozent der Bevölkerung auf diesen Begriff mit spontaner Sympathie, vor zwei Jahren 68 Prozent, jetzt 66 Prozent.



Es gibt in der Bevölkerung keine generelle Akzeptanz oder Ablehnung von Forschung und Innovationen. Vielmehr hängt die Bewertung von Forschungsfeldern und neuen Entwicklungen – soweit sie von der Bevölkerung zur Kenntnis genommen werden – in hohem Maße von der Einschätzung von Nutzen und Risiken ab. Der wissenschaftliche und technologische Fortschritt wird von der Mehrheit der Bevölkerung nicht per se als Vorteil eingestuft. Zwar gehen 40 Prozent der Bevölkerung davon aus, dass der wissenschaftliche Fortschritt das Leben der Menschen insgesamt einfacher macht; 22 Prozent vertreten jedoch die Gegenposition, dass das tägliche Leben durch den wissenschaftlichen Fortschritt eher erschwert wird. Weitere 22 Prozent sehen wissenschaftlichen Fortschritt in dieser Hinsicht neutral. Gleichzeitig assoziiert gut ein Drittel der Bevölkerung wissenschaftlichen Fortschritt mit der Vermehrung von Risiken, nur jeder Fünfte mit mehr Sicherheit: 21 Prozent sind überzeugt, dass der wissenschaftliche Fortschritt mehr Sicherheit als Risiken bringt, 36 Prozent sehen überwiegend Risiken, ein

großer Teil der Bevölkerung ist hier unentschieden. Der hohe Anteil an Unentschiedenen geht darauf zurück, dass die Bevölkerung in Bezug auf unterschiedliche Forschungsfelder auch ein sehr unterschiedliches Sicherheits-/Risikokalkül anstellt.

Schaubild 10



In dem Moment, in dem Forschungsergebnisse und Innovationen als risikobehaftet eingeschätzt werden, tendieren weite Bevölkerungskreise zu einer restriktiven Haltung. 44 Prozent der Bevölkerung plädieren dafür, auf jeglichen wissenschaftlichen Fortschritt zu verzichten, der auch nur ein geringes Risiko für den Menschen mit sich bringt. 41 Prozent vertreten die Gegenposition, dass bestimmte Risiken bei neuen Entwicklungen nie ganz auszuschließen sind und entsprechend auch in Kauf genommen werden müssen. Die Trendanalyse zeigt, dass sich die Größenordnung dieser beiden Lager über die letzten Jahre hinweg nur marginal verändert hat.

Schaubild 11

Nur begrenzte Risikobereitschaft				
Frage: "Hier unterhalten sich zwei über 'wissenschaftlichen Fortschritt'. Welche(r) von beiden sagt eher das, was auch Sie denken?"				
	2010	2011	2013	2015
	%	%	%	%
"Meiner Meinung nach müssen wir bereit sein, bestimmte Risiken bei der Erprobung von wissenschaftlichen Entwicklungen in Kauf zu nehmen; Risiken sind nie ganz auszuschließen."	44	35	43	41
"Das sehe ich anders. Wenn es auch nur ein geringes Risiko für den Menschen gibt, dann sollte man auf wissenschaftlichen Fortschritt lieber verzichten."	42	45	42	44
Unentschieden	14	20	15	15
	100	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 11047

© IfD-Allensbach

Die Bereitschaft, bei Innovationen und Forschung Risiken zu akzeptieren, hängt in hohem Maße von dem Interesse an Wissenschaft und Forschungsthemen ab. Diejenigen, die sich ausgeprägt für diese Themen interessieren, plädieren mehrheitlich dafür, zumindest in Grenzen Risiken in Kauf zu nehmen. Dagegen überwiegt in der großen Gruppe der nur begrenzt an Wissenschaftsthemen Interessierten klar eine risikoaverse Position. Dies gilt noch ausgeprägter für den Kreis der Desinteressierten, der zurzeit in der Bevölkerung 18 Prozent ausmacht und über die letzten Jahre gewachsen ist. Von ihnen plädieren 56 Prozent dafür, auf jeglichen wissenschaftlichen Fortschritt und auf Innovationen zu verzichten, wenn sie auch nur ein geringes Risiko für den Menschen mit sich bringen.

Schaubild 12

Desinteresse fördert Risikoaversion

Frage: "Hier unterhalten sich zwei über 'wissenschaftlichen Fortschritt'. Welche(r) von beiden sagt eher das, was auch Sie denken?"

	Bevölkerung insgesamt	An Wissenschaft und Forschung interessiert		
		(sehr) stark	weniger stark	kaum/ gar nicht
	%	%	%	%
"Meiner Meinung nach müssen wir bereit sein, bestimmte Risiken bei der Erprobung von wissenschaftlichen Entwicklungen in Kauf zu nehmen; Risiken sind nie ganz auszuschließen."	41	54	39	22
"Das sehe ich anders. Wenn es auch nur ein geringes Risiko für den Menschen gibt, dann sollte man auf wissenschaftlichen Fortschritt lieber verzichten."	44	34	47	56
Unentschieden	15	12	14	22
	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11047

© IfD-Allensbach

Der Kreis derjenigen, die sich für Wissenschaftsthemen ausgeprägt interessieren, ist in den letzten zwei Jahren kleiner geworden. Zwischen 2010 und 2013 lag dieser Anteil weitgehend konstant bei gut einem Drittel der Bevölkerung, aktuell bei 29 Prozent. Der Kreis derjenigen, die sich nur begrenzt für solche Themen interessieren, liegt konstant bei 50 Prozent, während der Kreis der Desinteressierten in den letzten zwei Jahren von 14 auf 18 Prozent angewachsen ist.

Interesse an Wissenschaft und Forschung			
<i>Frage: "Wie sehr interessieren Sie sich (alles in allem) für das Thema Wissenschaft und Forschung? Würden Sie sagen ..."</i>			
	2010	2013	2015
	%	%	%
"(sehr) stark"	34	35	29
"weniger stark"	50	50	50
"kaum, gar nicht"	15	14	18
Unentschieden, keine Angabe	1	1	3
	100	100	100

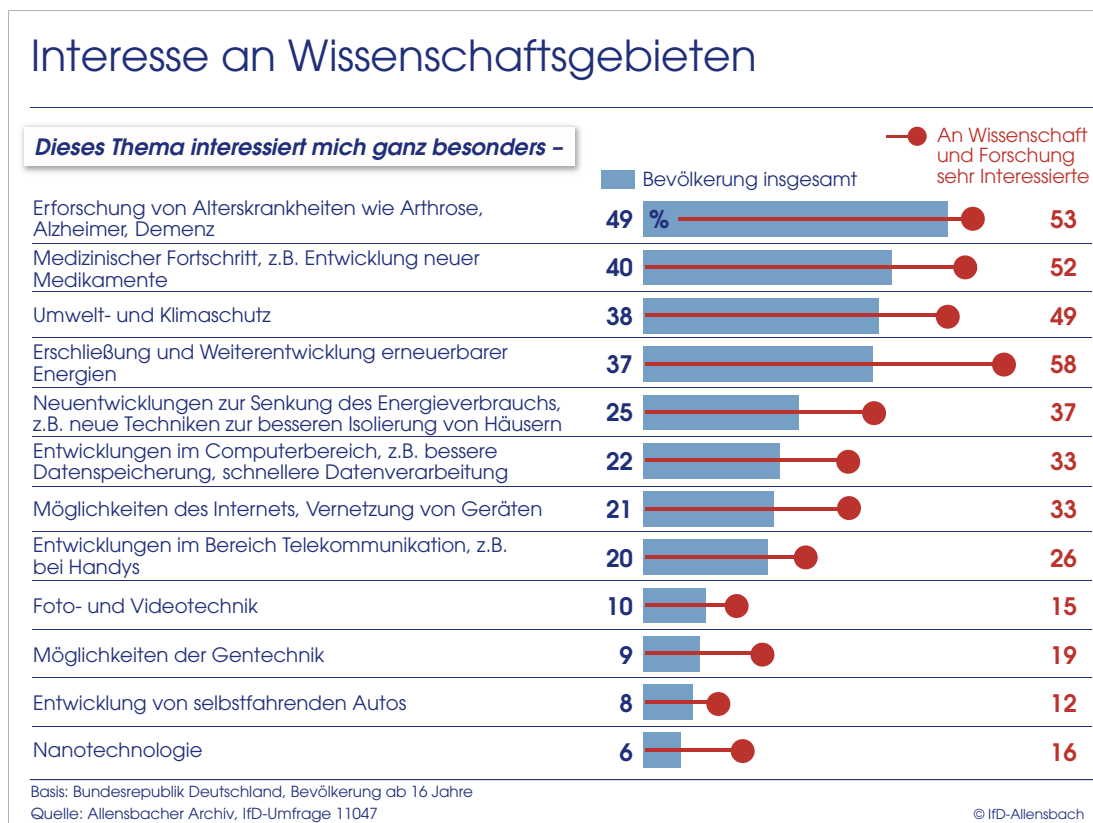
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10057, 11013 und 11047

© IfD-Allensbach

Wenn einzelne Themenfelder zur Diskussion stehen, wird jedoch deutlich, wie sehr das Interesse von dem jeweiligen Forschungsgebiet und dem Nutzen, dem sich die Bevölkerung davon verspricht, abhängt. So interessiert sich die Hälfte der Bevölkerung ausgeprägt für die Erforschung von Alterskrankheiten wie Arthrose, Alzheimer oder Demenz. 40 Prozent interessiert der medizinische Fortschritt generell, beispielsweise auch die Entwicklung neuer Medikamente. Für Umwelt- und Klimaschutz oder die Erschließung und Weiterentwicklung regenerativer Energien interessieren sich knapp vier von zehn Bürgern ausgeprägt, für die Digitalisierung und Vernetzung 21 Prozent. Dagegen interessieren sich nur kleine Minderheiten für das Potential der Gentechnologie, aber auch für die Entwicklung von selbstfahrenden Autos oder die Nanotechnologie. Hier liegt der Kreis der ausgeprägt Interessierten jeweils nur zwischen 6 und 9 Prozent.

Die an Wissenschaft und Forschung ausgeprägt interessierten Bevölkerungskreise interessieren sich für alle diese Themen überdurchschnittlich, besonders jedoch für Fortschritte bei regenerativen Energien, Innovationen zur Senkung des Energieverbrauchs, die Möglichkeiten des Internet und den medizinischen Fortschritt.

Schaubild 14



Bei den Forschungsfeldern, die in der Bevölkerung auf geringes Interesse stoßen, hält es nur auch nur eine kleine Minderheit für wichtig, dass dort rasche Fortschritte gemacht werden. Das gilt beispielsweise für die Entwicklung von selbstfahrenden Autos, wo gerade einmal 8 Prozent der Bevölkerung wünschen, dass hier die Forschung und Entwicklung rasch vorankommt. In Bezug auf die Nanotechnologie wünschen 23 Prozent der Bevölkerung rasche Fortschritte, in Bezug auf bestimmte Gebiete der Biotechnologie 18 Prozent.

Ganz anders bewertet die Bevölkerung dagegen Wissenschaftsgebiete, auf die sie große Hoffnungen setzt. Das gilt insbesondere für die medizinische Forschung, aber auch für die Weiterentwicklung regenerativer Energien, die Erforschung des Klimawandels oder die Bemühungen um eine sichere Endlagerung von Atommüll. Besonders bei der Krebsforschung hofft die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung auf rasche Erfolge: 91 Prozent wünschen hier rasche Fortschritte; ähnlich groß sind die Hoffnungen auf die Erforschung neuer Mittel gegen Alterskrankheiten, wo sich 87 Prozent der Bevölkerung rasche Fortschritte wünschen. 70 Prozent hoffen auch auf die Entwicklung eines Impfstoffs gegen Aids. In dem Moment, in dem der Einsatz der Gentechnologie zur Heilung von Krankheiten zur Diskussion steht, urteilt die Bevölkerung jedoch wesentlich zurückhaltender. Obwohl der Einsatz der Gentechnologie in der Medizin wesentlich positiver bewertet wird als die grüne Gentechnologie, halten es nur 41 Prozent der Bevölkerung für wünschenswert, dass bei der roten Gentechnologie rasche Fortschritte gemacht werden. Wesentlich wichtiger sind den Bürgern Fortschritte bei der Erforschung und Weiterentwicklung der regenerativen Energien, bei der Erforschung des Klimawandels und in Bezug auf Innovationen, die die Energieeffizienz erhöhen bzw. die Nutzung bestimmter Energien überflüssig machen, wie die Entwicklung von Elektromobilität. 58 Prozent wünschen rasche Fortschritte bei der Entwicklung der Elektromobilität, 65 Prozent bei Innovationen, die die Energieeffizienz fördern, 75 Prozent bei der Erforschung regenerativer Energien.

Forschungsgebiete, auf denen die Bürger auf rasche Fortschritte hoffen

Frage: "Hier auf diesen Karten stehen verschiedene Forschungsgebiete. Bei welchen davon ist es Ihnen wichtig, dass da rasche Fortschritte gemacht werden?"

Da sollten rasche Fortschritte gemacht werden -	Bevölkerung insgesamt %
In der Krebsforschung, bei der Entwicklung neuer Medikamente gegen den Krebs	91
Bei der Erforschung neuer Mittel gegen Alterskrankheiten wie Arthrose, Osteoporose, Alzheimer usw.	87
Bei der Suche nach einem sicheren Endlager für Atommüll	76
Bei der Erforschung erneuerbarer Energien, wie erneuerbare Energien besser und effizienter genutzt werden können	75
Dass man einen Impfstoff gegen Aids entwickelt	70
Dass man Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Vulkanausbrüche besser vorhersagen kann	70
Bei der Erforschung der Erderwärmung, des Klimawandels	68
Im Bereich Energieeffizienz, also z.B. dass Maschinen, Lampen oder Haushaltsgeräte weniger Strom verbrauchen	65
Bei der Entwicklung von Elektroautos, also Autos, die die Umwelt nicht durch Schadstoffe belasten	58
Dass die Gentechnik zur Heilung bislang nicht heilbarer Krankheiten eingesetzt werden kann	41
Bei der Digitalisierung in Industrie und Wirtschaft, dass Computer und Internet in Industrie und Wirtschaft eine immer größere Rolle spielen	39
Forschung an Embryonen, um bisher unheilbare Krankheiten heilen zu können	31
In der Nanotechnologie, also bei der Erforschung der Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von winzig kleinen Teilchen	23
Dass es mit Hilfe der Biotechnologie Obst- und Gemüsesorten gibt, die resistent gegen Schädlinge und Krankheiten sind	18
Bei der Entwicklung von selbstfahrenden Autos	8
Dass die Erbanlagen beeinflusst werden, um die Intelligenz von Menschen zu erhöhen	5

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10057, 11047

© IfD-Allensbach

Die Forschungsgebiete, bei denen die große Mehrheit rasche Fortschritte wünscht, sind gleichzeitig diejenigen, von denen sich die Bevölkerung für sich persönlich einen gravierenden Nutzen verspricht. Dies gilt insbesondere für die Erforschung von Alterskrankheiten, die Krebsforschung, die Erforschung regenerativer Energien und von Innovationen, die die Energieeffizienz erhöhen. 63 Prozent der gesamten Bevölkerung gehen davon aus, dass ihnen persönlich Fortschritte bei der Erforschung neuer Mittel gegen Alterskrankheiten nutzen werden. In Bezug auf Fortschritte der Krebsforschung sehen 53 Prozent für sich einen persönlichen Nutzen, in Bezug auf Innovationen, die die Energieeffizienz steigern, 57 Prozent. Dagegen kann sich nur eine kleine Minderheit vorstellen, dass Fortschritte auf dem Gebiet der Nanotechnologie ihnen persönlich nutzen würden. Dasselbe gilt für die Entwicklung eines Impfstoffes gegen Aids, für die Embryonenforschung oder bestimmte Gebiete der Biotechnologie.

Insbesondere von der Erforschung von Alterskrankheiten und Innovationen zur Erhöhung der Energieeffizienz verspricht sich die Bevölkerung heute mehr als noch vor einigen Jahren. Dagegen ist die Überzeugung gesunken, dass man persönlich von Fortschritten der Krebsforschung, der Entwicklung von Elektromobilität oder dem Einsatz der Gentechnologie zur Heilung bislang nicht heilbarer Krankheiten profitieren könnte.

Persönliches Nutzenkalkül

Fragen:

2015: "Bei welchen Forschungsgebieten gehen Sie davon aus, dass Ihnen der Fortschritt persönlich nutzen würde?"

2010: "Bei welchen Forschungsgebieten gehen Sie davon aus, dass die Sie persönlich betreffen, dass es für Sie persönlich wichtig ist oder wird, dass da rasche Fortschritte gemacht werden?"

	2010	2015
	%	%
Bei der Erforschung neuer Mittel gegen Alterskrankheiten wie Arthrose, Osteoporose, Alzheimer usw.	60	63
Im Bereich Energieeffizienz, also z.B. dass Maschinen, Lampen oder Haushaltsgeräte weniger Strom verbrauchen	50	57
In der Krebsforschung, bei der Entwicklung neuer Medikamente gegen den Krebs	58	53
Bei der Erforschung erneuerbarer Energien, wie erneuerbare Energien besser und effizienter genutzt werden können	42	43
Bei der Erforschung der Erderwärmung, des Klimawandels	34	32
Bei der Suche nach einem sicheren Endlager für Atommüll	28	28
Bei der Entwicklung von Elektroautos, also Autos, die die Umwelt nicht durch Schadstoffe belasten	35	27
Dass die Gentechnik zur Heilung bislang nicht heilbarer Krankheiten eingesetzt werden kann	29	25
Dass man Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Vulkanausbrüche besser vorhersagen kann	19	19
Forschung an Embryonen, um bisher unheilbare Krankheiten heilen zu können	16	13
Dass es mit Hilfe der Biotechnologie Obst- und Gemüsesorten gibt, die resistent gegen Schädlinge und Krankheiten sind	8	13
Dass man einen Impfstoff gegen Aids entwickelt	17	11
In der Nanotechnologie, also bei der Erforschung der Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von winzig kleinen Teilchen	7	8
Dass die Erbanlagen beeinflusst werden, um die Intelligenz von Menschen zu erhöhen	3	2

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10057, 11047

© IfD-Allensbach

GROSSE BEDEUTUNG STAATLICHER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Die große Mehrheit der Bürger ist überzeugt, dass die deutsche Forschung mit den Forschungsleistungen anderer europäischer Länder mindestens mithalten kann. 34 Prozent der Bevölkerung sind überzeugt, dass die deutsche Forschung im europäischen Vergleich überlegen ist, weitere 40 Prozent halten sie zumindest für gleichwertig, nur 6 Prozent für schlechter. Diese Einschätzung ist seit einigen Jahren stabil. Während die Überzeugung von der Überlegenheit der deutschen Forschung zwischen 2004 und 2010 kontinuierlich von 19 auf 35 Prozent angestiegen war, hat sich das Meinungsbild seither nur marginal verändert.

Schaubild 17

Einschätzung der deutschen Forschungsleistungen				
<i>Frage: "Was meinen Sie: Sind die Leistungen der deutschen Forschung im Vergleich zu den meisten anderen europäischen Ländern alles in allem besser, schlechter oder in etwa gleich gut?"</i>				
	2004	2007	2010	2015
	%	%	%	%
Besser	19	26	35	34
Schlechter	14	8	5	6
In etwa gleich gut	51	51	44	40
Unentschieden, weiß nicht	16	15	16	20
	100	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 11047

© IfD-Allensbach

Die Leistungsfähigkeit der Wissenschaft hängt nach Überzeugung der überwältigenden Mehrheit vor allem von der Qualifikation der Wissenschaftler ab, von der Qualität des Bildungssystems, den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und einer engen Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten. 73 Prozent der Bevölkerung sind überzeugt, dass die Qualität der Forschung in hohem Maße von den Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen der Unternehmen abhängt; 71 Prozent messen den staatlichen Forschungsinvestitionen ähnlich große Bedeutung bei. 70 Prozent halten es für einen wesentlichen Einflussfaktor, wie weit Unternehmen und Universitäten bei ihren Forschungsaktivitäten eng zusammenarbeiten.

Andere Rahmenbedingungen für die Forschung gelten als weniger wichtig. Dies gilt beispielsweise für den Schutz der Freiheit der Forschung durch den Staat, das gesellschaftliche Klima und besonders auch für den Wettbewerb zwischen den Hochschulen. In Bezug auf diesen letzten Aspekt sind lediglich 18 Prozent der Bürger überzeugt, dass er wesentlichen Einfluss auf die Qualität der Forschungsleistungen ausübt.

Die Einschätzung der Bürger, was die Qualität der Forschung beeinflusst, hat sich in den letzten Jahren nur wenig verändert. Einer engen Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten wird heute tendenziell weniger Bedeutung beigemessen; dasselbe gilt auch für den Wettbewerb zwischen den Hochschulen und vor allem für die Bedeutung des gesellschaftlichen Innovationsklimas. Vor sechs Jahren waren noch 44 Prozent überzeugt, dass die Offenheit der Gesellschaft für wissenschaftlichen und technischen Fortschritt die Forschungsleistungen erheblich beeinflussen kann, heute glauben dies nur noch 35 Prozent. Nur einem Einflussfaktor wird heute größere Bedeutung beigemessen als noch vor sechs Jahren, der Chance, qualifizierte ausländische Wissenschaftler für Deutschland zu gewinnen. Dies hielten 2009 lediglich 27 Prozent der Bevölkerung für einen wichtigen Einflussfaktor, heute 32 Prozent.

Schaubild 18

Einflussfaktoren auf die Forschungsleistungen		
Frage: "Was meinen Sie: Wovon hängt es vor allem ab, dass die deutsche Wissenschaft, die deutsche Forschung gute Leistungen bringt? Was von der Liste hier würden Sie da vor allem nennen?"		
	2009	2015
	%	%
Ob wir gute Wissenschaftler haben	79	79
Von der Qualität des Bildungssystems	75	75
Wie viel die Unternehmen für Forschung und Entwicklung ausgeben	75	73
Davon, dass die Universitäten vom Staat genügend Geld für die Forschung erhalten	72	71
Davon, dass Unternehmen und Universitäten bei der Forschung eng zusammenarbeiten	74	70
Davon, dass der Staat die Freiheit der Forschung schützt und nicht zu stark regulierend eingreift	42	44
Vom gesellschaftlichen Klima, ob die Gesellschaft offen für wissenschaftlichen Fortschritt ist	44	35
Ob es gelingt, hoch qualifizierte ausländische Wissenschaftler nach Deutschland zu holen	27	32
Davon, dass es mehr Wettbewerb zwischen den Hochschulen gibt	22	18

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10035, 11047

© IfD-Allensbach

Der Bevölkerung ist bewusst, dass ein Großteil der Forschung kostenintensiv ist und entsprechend eine ausreichende Alimentierung durch den Staat und die Wirtschaft benötigt. Nur eine Minderheit der Bürger ist überzeugt, dass die Investitionen in die Forschung ausreichend sind. Dies glauben lediglich 15 Prozent, während 58 Prozent davon ausgehen, dass wichtige Forschungsfelder nicht bearbeitet werden können, weil die entsprechenden Etats fehlen oder nicht ausreichend sind. Zwar hat sich die Einschätzung, dass die Ausstattung der Forschung unzureichend ist, in den letzten fünf Jahren von 65 auf 58 Prozent zurückgebildet. Im selben Zeitraum ist jedoch nur die Unsicherheit der Bevölkerung gewachsen, ob die Forschung ausreichend alimentiert wird, während nach wie vor nur eine kleine Minderheit von einer zufriedenstellenden Ausstattung der Forschung ausgeht.

Unzureichende finanzielle Ausstattung

Frage: "Glauben Sie, dass der Forschung in Deutschland ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, oder glauben Sie, dass wichtige Forschungsfelder nicht bearbeitet werden können, weil dafür das Geld fehlt?"

	2010	2015
	%	%
Ausreichend finanzielle Mittel	16	15
Geld fehlt	65	58
Unentschieden, keine Angabe	19	27
	<i>100</i>	<i>100</i>

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10057, 11047 © IfD-Allensbach

Insbesondere die Bevölkerungskreise, die sich intensiv für Wissenschaftsthemen interessieren, halten die Investitionen in Forschung für unzureichend. Von ihnen sind 72 Prozent überzeugt, dass wichtige Forschungsfelder aus Geldmangel nicht bearbeitet werden können. Je geringer das Interesse an Wissenschaftsthemen ist, desto schwächer ist die Überzeugung ausgeprägt, dass die Investitionen in die Forschung verstärkt werden müssten. Dies geht jedoch primär darauf zurück, dass sich die weniger interessierten Bevölkerungskreise kein Urteil zutrauen, wie es um die finanzielle Ausstattung der Forschung bestellt ist.

Vor allem die an Wissenschaftsthemen Interessierten halten die Forschungsförderung für unzureichend

Frage: "Glauben Sie, dass der Forschung in Deutschland ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, oder glauben Sie, dass wichtige Forschungsfelder nicht bearbeitet werden können, weil dafür das Geld fehlt?"

	Bevölkerung insgesamt	An Wissenschaft und Forschung interessiert		
		(sehr) stark	weniger stark	kaum/ gar nicht
	%	%	%	%
Ausreichend finanzielle Mittel	15	14	14	17
Geld fehlt	58	72	56	41
Unentschieden, keine Angabe	27	14	30	42
	100	100	100	100

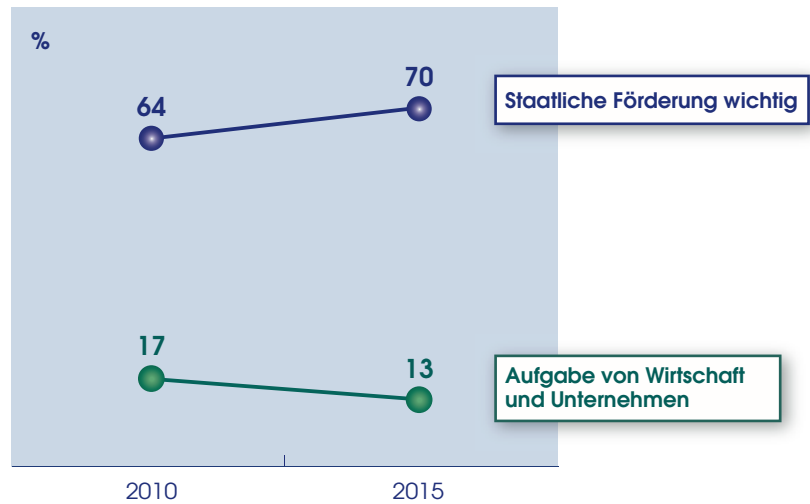
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11047

© IfD-Allensbach

Für die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung steht außer Frage, dass die Unterstützung der Forschung nicht allein Aufgabe der Wissenschaft ist, sondern dass gerade der staatlichen Förderung große Bedeutung zukommt. Diese Einschätzung hat sich über die letzten Jahre hinweg weiter verstärkt: 2010 hielten 64 Prozent die staatliche Förderung für wichtig, jetzt 70 Prozent. Gegenläufig hat sich die Überzeugung, dass Forschungsförderung vor allem eine Aufgabe der Wirtschaft bzw. der Unternehmen ist, von 17 auf 13 Prozent zurückgebildet.

Staatliche Forschungsförderung wichtig

Frage: "Halten Sie es für richtig, dass der Staat die Forschung in Deutschland, z.B. an den Universitäten, fördert, oder ist Forschungsförderung vor allem die Aufgabe der Wirtschaft und der Unternehmen?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10057, 11047

© IfD-Allensbach

DIGITALE AGENDA UND HIGHTECH-STRATEGIE WEITGEHEND UNBEKANNT

Eine der wichtigsten Entwicklungen in Gegenwart und Zukunft ist die Vernetzung von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Bürger sehen in Bezug auf die Wirtschaft hier eher ein Chancenszenario als in Bezug auf die Gesellschaft. In Bezug auf die Gesellschaft sind nur 21 Prozent der Bevölkerung überzeugt, dass die Digitalisierung und Vernetzung gesellschaftlich mehr Chancen als Risiken mit sich bringt. 25 Prozent gehen davon aus, dass diese Entwicklung überwiegend Risiken mit sich bringt, 38 Prozent vermuten eine ausgeglichene Bilanz von Chancen und Risiken. Die Einschätzung von Chancen und Risiken unterscheidet sich dabei gravierend zwischen den Generationen. Die Unter-30-Jährigen sehen weitaus mehr Chancen als Risiken der Digitalisierung, die Generation ihrer Großeltern dagegen weitaus mehr Risiken als Chancen.

Schaubild 22

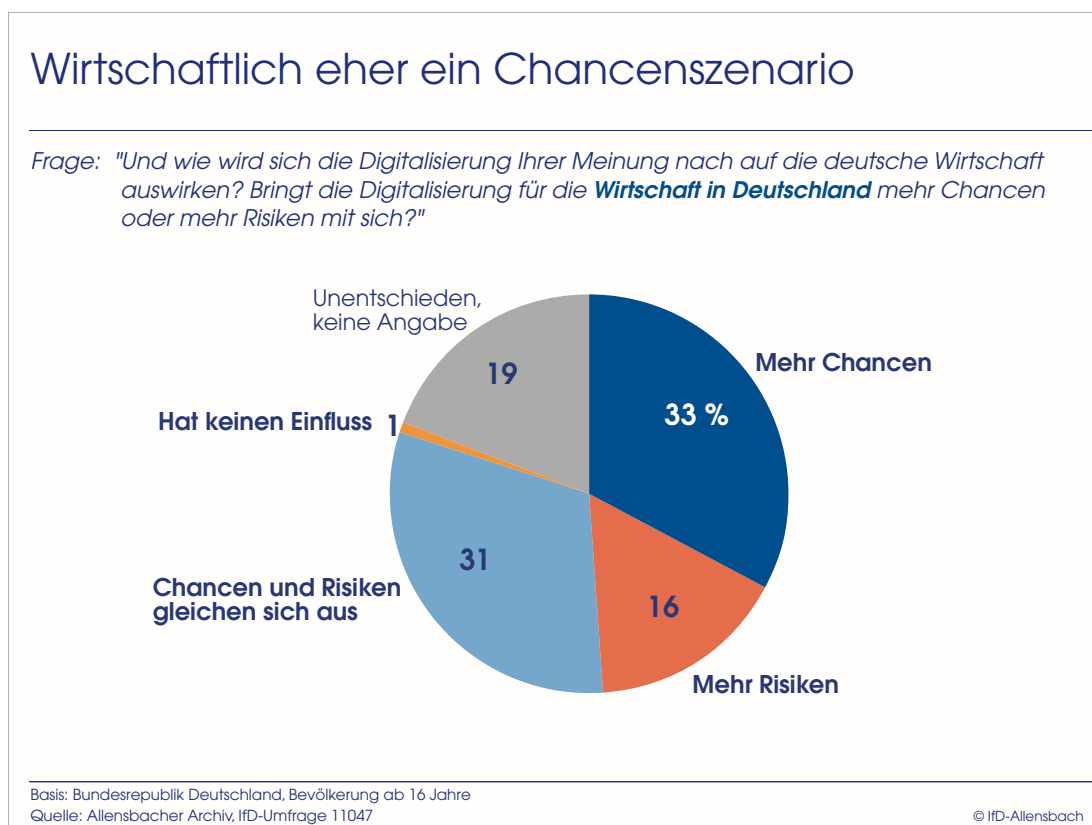
Ausgewogene Balance von Chancen und Risiken					
Frage: "Computer, Internet und andere digitale Technologien spielen heutzutage ja eine immer größere Rolle. Was glauben Sie, wie sich die Digitalisierung auf unsere Gesellschaft, auf unser gesellschaftliches Zusammenleben auswirkt? Bringt die Digitalisierung für die Gesellschaft in Deutschland mehr Chancen oder mehr Risiken mit sich?"					
	Bevölkerung insgesamt	Altersgruppen			
	%	16- bis 29-Jährige	30- bis 44-Jährige	45- bis 59-Jährige	60-Jährige und Ältere
	%	%	%	%	%
Mehr Chancen	21	32	24	23	11
Mehr Risiken	25	14	17	31	33
Chancen und Risiken gleichen sich aus	38	41	46	35	33
Hat keinen Einfluss	2	2	4	1	1
Unentschieden, keine Angabe	14	11	9	10	22
	100	100	100	100	100

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11047

© IfD-Allensbach

In Bezug auf die Wirtschaft vermutet die Bevölkerung eher Chancen als Risiken der Digitalisierung. 33 Prozent sind überzeugt, dass die Digitalisierung für die Wirtschaft vor allem ein Chancenszenario ist, während 16 Prozent überwiegend Risiken sehen.

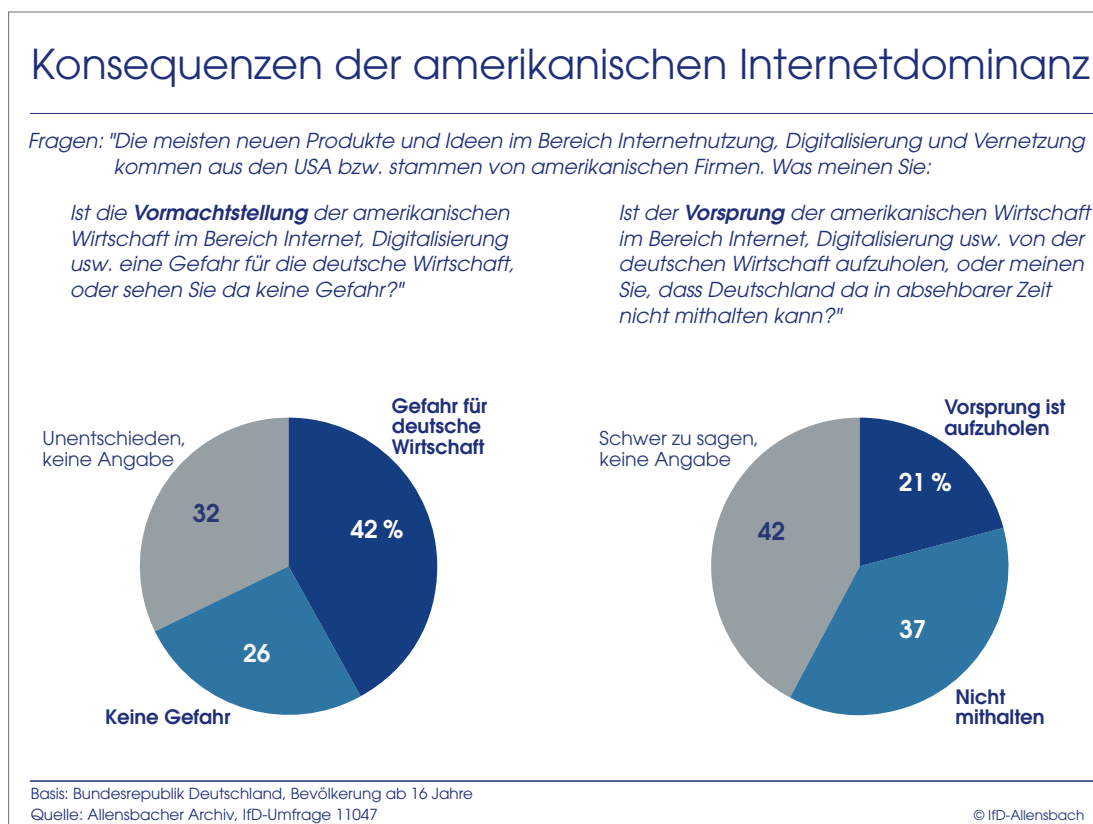
Schaubild 23



Immerhin ein Fünftel der Bevölkerung traut sich hier kein Urteil zu. Generell gilt, dass viele Bürger nur vage Vorstellungen von den Konsequenzen der Digitalisierung und Vernetzung haben. Das gilt auch für die an sich in der Öffentlichkeit häufig diskutierte Vormachtstellung der amerikanischen Wirtschaft im Bereich Internet und Digitalisierung. 42 Prozent der Bevölkerung halten diese Vormachtstellung für die deutsche Wirtschaft für gefährlich, nur 26 Prozent sehen hier keine Gefahr. Bemerkenswert ist jedoch, dass sich ein Drittel der gesamten Bevölkerung hier kein Urteil zutraut. Dieser Anteil steigt weiter an, wenn es um die Frage geht, ob der

Vorsprung der amerikanischen Wirtschaft auf diesem Feld aufgeholt werden kann. Hier trauen sich sogar 42 Prozent der Bevölkerung kein Urteil zu, unter den Urteilsbereiten überwiegt die Skepsis: 21 Prozent gehen davon aus, dass dieser Vorsprung aufzuholen ist, annähernd doppelt so viele, 37 Prozent der gesamten Bevölkerung, glauben, dass Deutschland hier in absehbarer Zeit nicht mithalten kann.

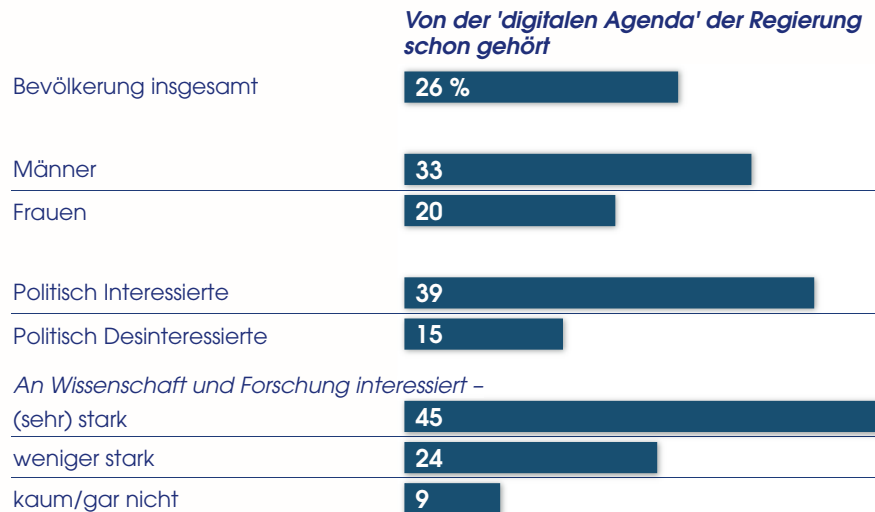
Schaubild 24



Die digitale Agenda der Bundesregierung ist der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung unbekannt. Lediglich 26 Prozent der Bevölkerung haben bisher davon gehört, primär Männer, politisch Interessierte und Personen, die auch an Wissenschafts- und Forschungsthemen ausgeprägt interessiert sind. Von den politisch interessierten Bevölkerungskreisen haben 39 Prozent bereits von der digitalen Agenda der Regierung gehört, von den ausgeprägt an Wissenschaftsthemen interessierten Kreisen 45 Prozent.

Geringer Bekanntheitsgrad der digitalen Agenda

Frage: "Haben Sie schon einmal von der 'digitalen Agenda' der Bundesregierung gehört, oder hören Sie davon gerade zum ersten Mal?"



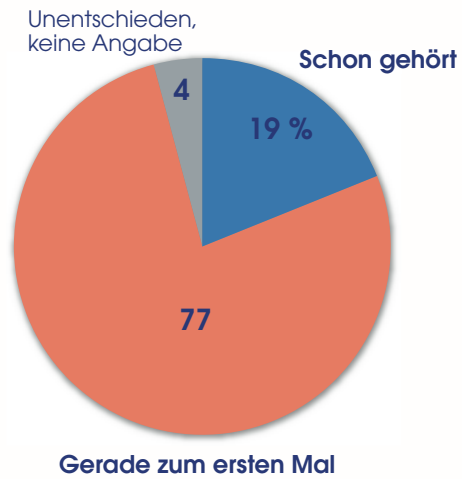
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11047

© IfD-Allensbach

Noch geringer ist der Bekanntheitsgrad der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Sie ist gerade einmal knapp einem Fünftel der Bürger ein Begriff, während die überwältigende Mehrheit der Befragten im Interview zum ersten Mal davon hörte. Die Ergebnisse zeigen, dass sowohl die digitale Agenda wie die Hightech-Strategie der Bundesregierung bisher nur wenig wahrgenommen werden. Entsprechend müsste überlegt werden, mit welchen Themen und Formaten beide Strategien den Bürgern nähergebracht werden können.

Hightech-Strategie: weitgehend unbekannt

Frage: "Haben Sie schon einmal von der 'Hightech-Strategie' der Bundesregierung gehört, oder hören Sie davon gerade zum ersten Mal?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11047

© IfD-Allensbach

Allensbach am Bodensee,
am 7. Dezember 2015

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

TABELLEN-TEIL

TECHNISCHE ERLÄUTERUNGEN

Basis der folgenden Tabellen sind in der Regel alle Befragten. Sofern eine Frage nur an eine Teilgruppe der Befragten gerichtet war oder in der Tabelle nur für eine bestimmte Teilgruppe ausgewertet wurde, ist diese Teilgruppe oberhalb der Tabelle und des Fragetextes ausgewiesen.

Prozentsumme

Die vorliegende Zusammenstellung kann Tabellen enthalten, bei denen die Summe der Prozentzahlen mehr als 100,0 ergibt; dieser Fall tritt ein, wenn auf eine Frage mehrere Antworten nebeneinander gegeben werden konnten. Daneben addieren in einigen Fällen die Ergebnisse auf wenige Zehntelprozent unter oder über 100,0 Prozent. Diese Differenzen sind auf Ab- bzw. Aufrundungen zurückzuführen, die vom Analyseprogramm im Endergebnis nicht ausgeglichen werden.

In den Computertabellen werden einige Bezeichnungen verwendet, deren Bedeutung nachfolgend erklärt wird.

Das Zeichen "-"

"-" in den Tabellen bedeutet, dass von keinem Befragten eine entsprechende Angabe gemacht wurde.

Gewichtete Basis

Die Bezeichnung "Gew. Basis" am Ende jeder Tabelle hängt mit der Gewichtungsoption zusammen und hat nur eine technische Bedeutung.

Anhänger der Parteien

Als Anhänger der verschiedenen Parteien werden diejenigen Personen bezeichnet, die die jeweilige Partei als sympathischste nannten

TABELLEN

**Einstellung zu
Wissenschaft und Fortschritt**

DARF ICH ETWAS GENAUER NACHFRAGEN: HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN EINIGE THEMENGEBIETE AUS DEN BEREICHEN WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND TECHNIK. KÖNNTEN SIE DIE KARTEN BITTE AUF DAS BLATT HIER VERTEILEN, JE NACHDEM, OB SIE SICH DAFÜR GANZ BESONDERS INTERESSIEREN, AUCH NOCH INTERESSIEREN, ODER KAUM BZW. GAR NICHT INTERESSIEREN. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE BEISEITE. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE)
 (FRAGE 63)

DIESES THEMA INTERESSIERT MICH GANZ BESONDERS:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
ERFORSCHUNG VON ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, ALZHEIMER, DEMENZ...	48.6	47.5	53.4	41.1	55.6	23.7	34.8	52.4	67.4	55.4	44.6	55.2	42.0
MEDIZINISCHER FORTSCHRITT, Z.B. ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE.....	40.1	40.0	40.5	33.0	46.8	24.9	33.0	42.0	51.3	41.9	39.1	47.8	32.5
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ.....	38.2	40.2	29.3	35.6	40.6	37.4	36.3	38.5	39.6	31.7	42.0	45.4	31.1
ERSCHLIESSUNG UND WEITERENTWICKLUNG ERNEUERBARER ENERGIEN.....	37.1	39.2	27.6	42.6	31.9	31.5	40.4	42.4	33.6	28.3	42.2	48.8	25.5
NEUENTWICKLUNGEN ZUR SENKUNG DES ENERGIE- VERBRAUCHS, Z.B. NEUE TECHNIKEN ZUR BESSEREN ISOLIERUNG VON HÄUSERN.....	25.3	26.0	22.0	30.3	20.5	15.2	27.4	31.4	24.2	22.7	26.7	32.3	18.2
ENTWICKLUNGEN IM COMPUTERBEREICH, Z.B. BESSERE DATEN- SPEICHERUNG, SCHNELLERE DATEN- VERARBEITUNG.....	21.5	21.3	22.7	28.9	14.6	42.2	34.5	16.3	6.6	12.1	27.0	23.1	19.9
MÖGLICHKEITEN DES INTERNETS, VERNETZUNG VON GERÄTEN.....	20.6	20.7	20.0	29.5	12.1	40.5	35.6	14.0	5.8	11.7	25.7	21.6	19.5
ENTWICKLUNGEN IM BEREICH TELEKOMMU- NIKATION, Z.B. BEI HANDYS.....	19.9	19.9	19.8	27.1	13.1	43.9	30.1	13.5	5.9	13.6	23.5	18.2	21.5
FOTO- UND VIDEO- TECHNIK.....	9.6	9.8	8.6	11.5	7.8	18.2	13.2	6.5	5.2	5.6	11.9	10.0	9.2

DARF ICH ETWAS GENAUER NACHFRAGEN: HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN EINIGE THEMENGEBIETE AUS DEN BEREICHEN WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND TECHNIK. KÖNNTEN SIE DIE KARTEN BITTE AUF DAS BLATT HIER VERTEILEN, JE NACHDEM, OB SIE SICH DAFÜR GANZ BESONDERS INTERESSIEREN, AUCH NOCH INTERESSIEREN, ODER KAUM BZW. GAR NICHT INTERESSIEREN. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHIEDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE BEISEITE. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE)
 (FRAGE 63)

DIESES THEMA INTERESSIERT MICH GANZ BESONDERS:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT		AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT			
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.		RISIKEN IN KAUF NEHMEN	LIEBER VERZICHT	(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT	
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
ERFORSCHUNG VON ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, ALZHEIMER, DEMENZ...	51.1	52.9	47.6	38.5	51.6	38.3	48.2	53.8	48.7	53.3	53.4	49.1	40.6
MEDIZINISCHER FORTSCHRITT, Z.B. ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE.....	43.5	40.7	41.0	36.8	41.0	33.8	46.4	39.8	43.7	40.4	52.0	38.7	24.8
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ.....	34.0	38.1	26.9	58.5	49.7	23.1	36.4	41.5	35.9	42.1	48.5	38.6	22.6
ERSCHLIESSUNG UND WEITERENTWICKLUNG ERNEUERBARER ENERGIEN.....	35.4	35.4	42.5	50.7	44.1	24.8	40.3	36.9	40.1	37.0	57.5	33.1	17.7
NEUENTWICKLUNGEN ZUR SENKUNG DES ENERGIE- VERBRAUCHS, Z.B. NEUE TECHNIKEN ZUR BESSEREN ISOLIERUNG VON HÄUSERN.....	23.4	26.5	32.7	29.2	25.5	21.9	30.3	27.5	26.2	25.9	36.8	22.5	14.7
ENTWICKLUNGEN IM COMPUTERBEREICH, Z.B. BESSERE DATEN- SPEICHERUNG, SCHNELLERE DATEN- VERARBEITUNG.....	20.5	16.7	36.5	32.0	21.7	22.3	32.4	16.6	27.3	16.4	33.4	18.1	13.3
MÖGLICHKEITEN DES INTERNETS, VERNETZUNG VON GERÄTEN.....	20.4	16.0	26.5	28.0	20.2	24.7	35.3	12.6	26.5	14.4	32.6	16.6	13.7
ENTWICKLUNGEN IM BEREICH TELEKOMMU- NIKATION, Z.B. BEI HANDYS.....	18.3	19.8	25.0	22.8	17.0	24.0	33.3	13.2	23.1	15.8	26.2	18.1	15.4

DARF ICH ETWAS GENAUER NACHFRAGEN: HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN EINIGE THEMENGEBIETE AUS DEN BEREICHEN WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND TECHNIK. KÖNNTEN SIE DIE KARTEN BITTE AUF DAS BLATT HIER VERTEILEN, JE NACHDEM, OB SIE SICH DAFÜR GANZ BESONDERS INTERESSIEREN, AUCH NOCH INTERESSIEREN, ODER KAUM BZW. GAR NICHT INTERESSIEREN. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHIEDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE BEISEITE. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE)
 (FRAGE 63)

DIESES THEMA INTERESSIERT MICH AUCH NOCH:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -		
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	JAHRE	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481		400	1104	767	737
ERFORSCHUNG VON ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, ALZHEIMER, DEMENZ...	38.2	39.3	33.5	41.4	35.2	47.5	49.9	36.0	27.8		32.3	41.6	34.8	41.6
MEDIZINISCHER FORTSCHRITT, Z.B. ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE.....	46.2	46.2	46.2	50.0	42.6	52.0	51.6	47.4	38.7		45.8	46.4	41.9	50.5
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ.....	52.4	51.0	58.1	54.7	50.1	53.3	55.5	51.8	50.3		57.3	49.5	47.1	57.6
ERSCHLIESSUNG UND WEITERENTWICKLUNG ERNEUERBARER ENERGIEN.....	46.5	45.7	49.9	43.9	48.9	49.1	44.6	43.1	49.0		51.4	43.6	39.8	53.1
NEUENTWICKLUNGEN ZUR SENKUNG DES ENERGIE- VERBRAUCHS, Z.B. NEUE TECHNIKEN ZUR BESSEREN ISOLIERUNG VON HÄUSERN.....	47.8	47.6	48.8	48.3	47.4	48.9	44.6	49.0	48.3		47.8	47.8	48.4	47.2
ENTWICKLUNGEN IM COMPUTERBEREICH, Z.B. BESSERE DATEN- SPEICHERUNG, SCHNELLERE DATEN- VERARBEITUNG.....	32.7	33.8	28.1	36.9	28.8	31.6	35.4	38.1	27.2		25.9	36.7	38.7	26.8
MÖGLICHKEITEN DES INTERNETS, VERNETZUNG VON GERÄTEN.....	32.6	33.3	29.5	36.4	28.9	39.5	34.3	37.5	23.6		23.7	37.7	37.0	28.1
ENTWICKLUNGEN IM BEREICH TELEKOMMU- NIKATION, Z.B. BEI HANDYS.....	41.4	41.1	42.8	40.9	41.9	44.4	45.3	51.6	28.9		36.1	44.5	45.0	37.9
FOTO- UND VIDEO- TECHNIK.....	35.1	34.9	35.5	40.1	30.3	46.8	38.2	34.8	27.0		30.3	37.8	38.3	31.9

DARF ICH ETWAS GENAUER NACHFRAGEN: HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN EINIGE THEMENGEBIETE AUS DEN BEREICHEN WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND TECHNIK. KÖNNTEN SIE DIE KARTEN BITTE AUF DAS BLATT HIER VERTEILEN, JE NACHDEM, OB SIE SICH DAFÜR GANZ BESONDERS INTERESSIEREN, AUCH NOCH INTERESSIEREN, ODER KAUM BZW. GAR NICHT INTERESSIEREN. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHIEDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE BEISEITE. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE)
 (FRAGE 63)

DIESES THEMA INTERESSIERT MICH AUCH NOCH:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT		AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT			
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.		RISIKEN IN KAUF NEHMEN	LIEBER VERZICHT	(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT	
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
ERFORSCHUNG VON ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, ALZHEIMER, DEMENZ...	39.2	33.9	36.5	46.4	33.5	40.1	37.9	36.0	38.5	34.5	35.9	39.8	37.8
MEDIZINISCHER FORTSCHRITT, Z.B. ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE.....	46.5	44.4	44.9	51.1	37.1	49.9	41.3	47.9	43.3	46.6	38.6	48.9	52.0
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ.....	58.2	50.4	64.0	37.8	44.0	57.4	54.8	49.4	55.8	48.3	46.8	54.5	55.0
ERSCHLIESSUNG UND WEITERENTWICKLUNG ERNEUERBARER ENERGIEN.....	49.0	47.0	45.3	36.7	44.0	51.1	45.1	47.5	46.5	45.5	37.2	52.1	45.2
NEUENTWICKLUNGEN ZUR SENKUNG DES ENERGIE- VERBRAUCHS, Z.B. NEUE TECHNIKEN ZUR BESSEREN ISOLIERUNG VON HÄUSERN.....	50.9	46.4	47.3	44.0	48.2	43.2	45.8	44.8	51.6	46.4	45.5	52.8	40.2
ENTWICKLUNGEN IM COMPUTERBEREICH, Z.B. BESSERE DATEN- SPEICHERUNG, SCHNELLERE DATEN- VERARBEITUNG.....	32.2	35.7	15.8	30.1	36.3	31.5	36.3	32.5	36.1	31.0	40.5	31.7	24.0
MÖGLICHKEITEN DES INTERNETS, VERNETZUNG VON GERÄTEN.....	30.2	35.3	33.2	30.4	33.2	32.6	33.5	32.5	38.2	29.9	40.6	31.2	25.9
ENTWICKLUNGEN IM BEREICH TELEKOMMU- NIKATION, Z.B. BEI HANDYS.....	40.0	40.5	41.7	45.8	40.4	43.9	35.2	43.6	46.9	38.0	45.0	42.4	35.5

DARF ICH ETWAS GENAUER NACHFRAGEN: HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN EINIGE THEMENGEBIETE AUS DEN BEREICHEN WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND TECHNIK. KÖNNTEN SIE DIE KARTEN BITTE AUF DAS BLATT HIER VERTEILEN, JE NACHDEM, OB SIE SICH DAFÜR GANZ BESONDERS INTERESSIEREN, AUCH NOCH INTERESSIEREN, ODER KAUM BZW. GAR NICHT INTERESSIEREN. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHIEDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE BEISEITE. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE)
 (FRAGE 63)

DIESES THEMA INTERESSIERT MICH KAUM, GAR NICHT:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
ERFORSCHUNG VON ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, ALZHEIMER, DEMENZ..	12.1	12.1	12.1	16.3	8.2	27.7	14.3	10.3	3.8	11.7	12.3	8.6	15.6
MEDIZINISCHER FORTSCHRITT, Z.B. ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE.....	11.9	12.1	11.5	14.8	9.3	21.1	13.9	8.9	8.4	10.8	12.6	7.9	15.9
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ.....	8.5	7.6	12.4	8.1	8.7	8.8	7.2	8.1	9.3	10.4	7.3	6.0	10.9
ERSCHLIESSUNG UND WEITERENTWICKLUNG ERNEUERBARER ENERGIEN.....	14.2	12.7	21.0	11.1	17.2	17.7	11.0	12.6	15.9	18.7	11.7	8.9	19.5
NEUENTWICKLUNGEN ZUR SENKUNG DES ENERGIE- VERBRAUCHS, Z.B. NEUE TECHNIKEN ZUR BESSEREN ISOLIERUNG VON HÄUSERN.....	24.9	24.0	28.8	19.5	30.0	33.7	25.0	18.1	25.8	27.1	23.7	17.6	32.2
ENTWICKLUNGEN IM COMPUTERBEREICH, Z.B. BESSERE DATEN- SPEICHERUNG, SCHNELLERE DATEN- VERARBEITUNG.....	44.5	43.9	47.2	32.9	55.5	25.5	29.0	43.7	65.1	61.1	35.0	36.8	52.1
MÖGLICHKEITEN DES INTERNETS, VERNETZUNG VON GERÄTEN.....	45.3	44.4	49.2	31.8	58.0	19.1	29.1	45.5	69.3	62.9	35.1	39.7	50.8
ENTWICKLUNGEN IM BEREICH TELEKOMMU- NIKATION, Z.B. BEI HANDYS.....	37.0	37.1	37.0	30.3	43.5	10.1	23.0	33.7	63.2	48.6	30.4	35.1	39.0
FOTO- UND VIDEO- TECHNIK.....	53.6	53.5	54.3	46.4	60.5	34.5	46.4	57.2	65.5	62.6	48.4	49.9	57.3

DARF ICH ETWAS GENAUER NACHFRAGEN: HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN EINIGE THEMENGEBIETE AUS DEN BEREICHEN WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND TECHNIK. KÖNNTEN SIE DIE KARTEN BITTE AUF DAS BLATT HIER VERTEILEN, JE NACHDEM, OB SIE SICH DAFÜR GANZ BESONDERS INTERESSIEREN, AUCH NOCH INTERESSIEREN, ODER KAUM BZW. GAR NICHT INTERESSIEREN. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHIEDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE BEISEITE. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE)
 (FRAGE 63)

DIESES THEMA INTERESSIERT MICH KAUM, GAR NICHT:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT		AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT			
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.		RISIKEN IN KAUF NEHMEN	LIEBER VERZICHT	(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT	
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
ERFORSCHUNG VON ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, ALZHEIMER, DEMENZ...	9.0	11.7	10.1	13.7	14.1	21.6	12.6	9.1	12.3	10.8	10.2	10.7	19.6
MEDIZINISCHER FORTSCHRITT, Z.B. ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE.....	9.4	12.4	14.1	10.9	16.3	14.6	11.4	10.2	11.3	11.0	7.1	11.6	21.5
UMWELT- UND KLIMASCHUTZ.....	7.1	9.4	8.2	3.2	4.9	19.5	8.2	8.1	7.6	8.4	3.1	6.7	22.3
ERSCHLIESSUNG UND WEITERENTWICKLUNG ERNEUERBARER ENERGIEN.....	14.3	13.8	8.9	10.8	9.1	22.4	13.4	13.4	11.7	15.1	3.9	13.6	33.7
NEUENTWICKLUNGEN ZUR SENKUNG DES ENERGIE- VERBRAUCHS, Z.B. NEUE TECHNIKEN ZUR BESSEREN ISOLIERUNG VON HÄUSERN.....	23.8	24.7	16.7	24.7	24.1	34.9	22.3	26.1	20.4	26.3	16.2	23.9	41.1
ENTWICKLUNGEN IM COMPUTERBEREICH, Z.B. BESSERE DATEN- SPEICHERUNG, SCHNELLERE DATEN- VERARBEITUNG.....	46.1	46.1	47.7	36.0	41.1	45.7	30.4	49.2	36.2	50.9	24.7	49.4	62.3
MÖGLICHKEITEN DES INTERNETS, VERNETZUNG VON GERÄTEN.....	47.4	47.4	40.3	38.7	45.5	42.2	29.9	52.9	34.3	53.5	25.3	51.3	59.1
ENTWICKLUNGEN IM BEREICH TELEKOMMU- NIKATION, Z.B. BEI HANDYS.....	40.0	37.7	30.1	30.5	41.8	30.3	31.2	41.6	29.7	44.1	27.4	38.9	46.1

Innovationsklima

WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN - WAS GLAUBEN SIE, WOVON WIRD DIE ZUKUNFT IN DEUTSCHLAND VOR ALLEM BEEINFLUSST?
 HIER AUF DER LISTE SIND EINMAL EINIGE MÖGLICHKEITEN AUFGESCHRIEBEN. BITTE NENNEN SIE MIR NICHT MEHR ALS DREI PUNKTE.
 (LISTENVORLAGE) (FRAGE 3)

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
DAVON, WIE GUT ES GELINGT, DEN ZUSTRÖM DER FLÜCHTLINGE ZU BEWÄLTIGEN.....	52.3	51.7	54.7	50.7	53.8	43.5	54.0	52.4	55.8	59.9	47.9	50.1	54.4
VON DER WIRTSCHAFT- LICHEN ENTWICKLUNG..	50.8	50.7	51.2	54.3	47.4	49.3	52.8	49.9	51.1	46.4	53.3	54.1	47.5
VON DER POLITIK IN DEUTSCHLAND.....	48.1	47.1	52.4	50.2	46.1	48.2	52.0	46.2	47.3	50.6	46.7	47.5	48.8
VON DER POLITIK IN EUROPA.....	39.3	39.1	40.4	38.7	39.9	35.2	39.1	47.1	35.2	33.4	42.8	42.2	36.5
DAVON, WIE SICH DAS ZUSAMMENLEBEN VON DEUTSCHEN UND AUS- LÄNDERN ENTWICKELT..	33.7	32.8	38.0	32.6	34.8	30.1	34.8	32.6	36.0	39.1	30.7	31.1	36.4
DAVON, WIE SICH DIE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN ARM UND REICH ENTWICKELN....	23.6	23.3	24.7	21.9	25.2	19.3	24.1	22.3	26.5	26.9	21.6	24.2	22.9
VON DER QUALITÄT DES BILDUNGSSYSTEMS.....	20.7	19.8	24.9	20.9	20.6	26.6	21.2	18.3	19.4	16.2	23.3	23.2	18.3
VON DER GLOBALI- SIERUNG.....	20.3	20.1	21.3	22.9	17.9	17.9	26.6	19.5	18.3	14.6	23.6	22.5	18.1
VON D. BEVÖLKERUNGS- ENTWICKLUNG.....	17.0	16.7	18.3	14.8	19.0	15.9	18.8	16.7	16.6	19.3	15.6	16.4	17.5
VOM TECHNISCHEN FORTSCHRITT.....	16.7	16.1	19.8	19.5	14.1	20.2	18.3	14.7	15.6	15.1	17.7	16.9	16.6
VON DEM UMGANG MIT UNSERER UMWELT.....	13.4	13.1	14.8	11.2	15.5	12.9	14.4	11.2	14.8	13.4	13.4	12.6	14.1
VON DER INNOVATIONS- BEREITSCHAFT, ALSO WIE INTENSIV AN NEUEN ENTWICKLUNGEN UND TECHNOLOGIEN GEARBEITET WIRD.....	10.1	10.1	10.3	12.9	7.6	10.8	15.2	9.9	6.8	5.8	12.7	11.1	9.2

WENN SIE EINMAL AN DIE ZUKUNFT DENKEN - WAS GLAUBEN SIE, WOVON WIRD DIE ZUKUNFT IN DEUTSCHLAND VOR ALLEM BEEINFLUSST?
 HIER AUF DER LISTE SIND EINMAL EINIGE MÖGLICHKEITEN AUFGESCHRIEBEN. BITTE NENNEN SIE MIR NICHT MEHR ALS DREI PUNKTE.
 (LISTENVORLAGE) (FRAGE 3)

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR-		FÜR WISS.FORTSCHRITT		AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.	SICHER- HEIT	RISIKO	RISIKEN IN KAUF NEHMEN	LIEBER VERZICHT	(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
DAVON, WIE GUT ES GELINGT, DEN ZUSTRÖM DER FLÜCHTLINGE ZU BEWÄLTIGEN.....	49.0	57.0	54.0	44.8	51.5	65.7	45.6	53.7	48.2	56.7	45.0	55.7	56.4
VON DER WIRTSCHAFT- LICHEN ENTWICKLUNG..	54.3	50.2	64.8	49.4	48.7	43.0	53.4	45.9	49.7	53.2	55.5	48.7	46.4
VON DER POLITIK IN DEUTSCHLAND.....	46.9	51.6	42.0	38.8	51.7	56.0	43.7	47.9	46.3	50.5	46.3	49.2	49.2
VON DER POLITIK IN EUROPA.....	38.8	39.9	37.5	40.9	42.3	33.5	35.2	41.7	37.9	40.0	39.7	41.2	30.8
DAVON, WIE SICH DAS ZUSAMMENLEBEN VON DEUTSCHEN UND AUS- LÄNDERN ENTWICKELT..	34.8	32.9	33.7	27.9	31.9	40.6	28.3	36.8	33.4	35.3	27.6	34.5	41.2
DAVON, WIE SICH DIE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN ARM UND REICH ENTWICKELN....	16.6	26.3	23.8	23.4	38.8	25.8	17.7	27.6	18.6	28.1	22.1	22.8	27.4
VON DER QUALITÄT DES BILDUNGSSYSTEMS.....	16.6	23.0	41.9	21.5	23.0	18.3	19.9	20.2	24.0	16.6	24.0	21.4	13.4
VON DER GLOBALI- SIERUNG.....	19.0	14.8	23.8	22.0	32.0	28.3	18.6	21.6	21.9	18.5	22.3	19.5	17.2
VON D. BEVÖLKERUNGS- ENTWICKLUNG.....	16.4	18.1	18.3	13.8	23.5	13.0	16.3	17.1	18.1	15.7	15.9	17.2	17.2
VOM TECHNISCHEN FORTSCHRITT.....	15.9	15.3	22.8	19.2	16.7	19.4	18.2	17.9	20.8	12.8	22.4	14.8	11.2
VON DEM UMGANG MIT UNSERER UMWELT.....	11.3	12.4	11.6	20.1	19.3	8.0	11.3	15.5	11.7	15.5	13.3	13.7	13.3
VON DER INNOVATIONS- BEREITSCHAFT, ALSO WIE INTENSIV AN NEUEN ENTWICKLUNGEN UND TECHNOLOGIEN GEARBEITET WIRD.....	8.7	9.5	21.5	12.6	10.2	10.5	13.0	10.5	11.9	8.2	13.8	10.7	3.8

HALBGRUPPE A..... 755

WAS SIND AUS IHRER SICHT IN DEUTSCHLAND DIE GRÖSSTEN HINDERNISSE FÜR ERFOLGREICHE TECHNISCHE NEUERUNGEN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 21/A)

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	755	571	184	363	392	169	144	201	241	203	552	373	382
ES GIBT ZU VIEL BÜROKRATIE BEI UNTERNEHMENS- GRÜNDUNGEN.....	59.2	59.6	57.4	60.8	57.7	56.7	57.1	64.6	57.3	58.8	59.4	63.6	55.3
NACHWUCHSWISSEN- SCHAFTLER HABEN IM AUSLAND HÄUFIG BESSERE ARBEITS- MÖGLICHKEITEN ALS IN DEUTSCHLAND.....	56.3	55.7	58.7	58.9	53.8	59.4	49.9	60.7	54.9	46.9	62.0	65.3	48.3
DER STAAT STECKT ZU WENIG GELD IN DIE FORSCHUNG.....	44.3	42.0	54.3	48.7	40.1	40.3	44.8	50.6	40.9	39.7	47.2	49.1	40.1
D. WIRTSCHAFT STECKT ZU WENIG GELD IN DIE FORSCHUNG.....	34.8	33.7	39.3	35.4	34.2	33.3	37.3	36.5	32.6	32.7	36.0	39.6	30.5
DEUTSCHE UNTERNEHMEN SETZEN ERFINDUNGEN NICHT SCHNELL GENUG IN NEUEN PRODUKTE UM	33.4	34.3	29.6	35.3	31.6	33.9	34.0	33.7	32.4	30.8	35.0	33.6	33.2
DIE JUGENDLICHEN INTERESSIEREN SICH ZU WENIG FÜR NATUR- WISSENSCHAFTEN UND TECHNIK.....	26.6	26.2	28.1	26.3	26.8	31.2	23.4	25.5	26.9	25.5	27.2	26.8	26.3
NEUE TECHNOLOGIEN WIE Z.B. DIE GEN- TECHNOLOGIE WERDEN IN DEUTSCHLAND DURCH GESETZE BEHINDERT...	26.0	28.1	16.9	29.7	22.5	29.0	33.9	25.9	19.7	24.3	27.1	28.5	23.8
DEUTSCHE UNIVERSI- TÄTEN SIND FÜR GUTE AUSLÄNDISCHE WISSEN- SCHAFTLER NICHT ATTRAKTIV GENUG.....	24.3	25.8	17.5	25.2	23.4	22.8	21.3	27.8	24.0	19.3	27.3	27.8	21.2

HALBGRUPPE A..... 755

WAS SIND AUS IHRER SICHT IN DEUTSCHLAND DIE GRÖSSTEN HINDERNISSE FÜR ERFOLGREICHE TECHNISCHE NEUERUNGEN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 21/A)

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT			AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.		RISIKEN IN KAUF NEHMEN	LIEBER VERZICHT	(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT	
Basis	252	206	26	113	76	62	164	272	319	313	213	385	129
ES GIBT ZU VIEL BÜROKRATIE BEI UNTERNEHMENS- GRÜNDUNGEN.....	56.9	56.5	73.8	58.0	62.7	69.2	69.3	58.8	68.0	52.9	67.6	60.1	45.0
NACHWUCHSWISSEN- SCHAFTLER HABEN IM AUSLAND HÄUFIG BESSERE ARBEITS- MÖGLICHKEITEN ALS IN DEUTSCHLAND.....	60.6	50.1	48.2	52.3	61.6	62.8	55.6	56.7	57.0	55.4	59.0	60.7	43.4
DER STAAT STECKT ZU WENIG GELD IN DIE FORSCHUNG.....	45.3	41.3	54.6	37.0	49.2	51.6	44.3	44.3	47.4	40.1	51.3	42.2	38.0
D. WIRTSCHAFT STECKT ZU WENIG GELD IN DIE FORSCHUNG.....	32.1	33.3	62.9	31.2	46.8	37.7	32.9	32.1	38.9	31.2	39.1	35.8	28.4
DEUTSCHE UNTERNEHMEN SETZEN ERFINDUNGEN NICHT SCHNELL GENUG IN NEUEN PRODUKTE UM	35.0	32.7	20.4	33.3	40.9	29.0	35.1	33.5	36.0	35.8	40.8	33.7	22.1
DIE JUGENDLICHEN INTERESSIEREN SICH ZU WENIG FÜR NATUR- WISSENSCHAFTEN UND TECHNIK.....	29.1	24.2	38.2	23.5	26.3	25.5	35.4	31.0	31.1	27.6	28.7	29.3	17.4
NEUE TECHNOLOGIEN WIE Z.B. DIE GEN- TECHNOLOGIE WERDEN IN DEUTSCHLAND DURCH GESETZE BEHINDERT...	28.2	23.8	26.7	23.0	27.7	27.4	32.0	22.0	37.3	19.4	36.0	24.0	18.0
DEUTSCHE UNIVERSI- TÄTEN SIND FÜR GUTE AUSLÄNDISCHE WISSEN- SCHAFTLER NICHT ATTRAKTIV GENUG.....	27.4	26.5	21.9	20.7	24.2	12.4	23.6	24.8	25.5	25.2	25.5	25.7	17.6

HALBGRUPPE B..... 749

WAS MEINEN SIE: WOVON HÄNGT ES VOR ALLEM AB, DASS DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT, DIE DEUTSCHE FORSCHUNG GUTE LEISTUNGEN BRINGT?
 WAS VON DER LISTE HIER WÜRDEN SIE DA VOR ALLEM NENNEN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 21/B)

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	749	573	176	371	378	154	155	200	240	197	552	394	355
OB WIR GUTE WISSEN- SCHAFTLER HABEN.....	79.2	78.9	80.4	81.3	77.2	81.5	73.1	78.7	82.2	80.2	78.6	80.5	77.8
VON DER QUALITÄT DES BILDUNGSSYSTEMS.....	75.3	74.8	77.6	75.0	75.7	73.0	71.1	75.9	78.8	68.4	79.1	83.0	66.9
WIE VIEL DIE UNTER- NEHMEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG AUSGEBEN.....	73.3	72.3	77.7	77.1	69.8	75.6	75.3	72.8	71.3	66.2	77.2	74.1	72.5
DAVON, DASS DIE UNI- VERSITÄTEN GENÜGEND GELD FÜR DIE FORSCHUNG ERHALTEN..	71.2	71.3	70.6	71.7	70.7	73.3	70.5	72.5	69.3	64.6	74.8	72.2	70.0
DAVON, DASS UNTER- NEHMEN UND UNIVERSI- TÄTEN BEI DER FORSCHUNG ENG ZUSAMMENARBEITEN....	70.0	68.5	76.6	68.7	71.2	66.3	75.1	65.1	72.8	64.5	73.0	73.0	66.6
DAVON, DASS DER STAAT DIE FREIHEIT DER FORSCHUNG SCHÜTZT U. NICHT ZU STARK REGU- LIEREND EINGREIFT...	43.9	44.9	39.3	47.5	40.5	43.1	44.5	43.7	44.1	34.8	48.9	49.4	37.8
VOM GESELLSCHAFT- LICHEN KLIMA, OB DIE GESELLSCHAFT OFFEN FÜR WISSENSCHAFTL. FORTSCHRITT IST.....	35.1	33.6	41.8	38.0	32.4	31.2	42.4	34.7	32.9	28.9	38.5	38.8	31.0
OB ES GELINGT, HOCH- QUALIFIZIERTE AUS- LÄNDISCHE WISSEN- SCHAFTLER NACH DEUTSCHLAND ZU HOLEN	31.8	33.0	26.8	32.0	31.6	34.0	32.2	31.9	30.3	22.5	36.9	34.9	28.4
DAVON, DASS ES MEHR WETTBEWERB ZWISCHEN DEN HOCHSCHULEN GIBT	17.7	15.9	25.4	19.0	16.4	15.5	18.6	18.1	17.9	14.2	19.5	20.0	15.1

HALBGRUPPE B..... 749

WAS MEINEN SIE: WOVON HÄNGT ES VOR ALLEM AB, DASS DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT, DIE DEUTSCHE FORSCHUNG GUTE LEISTUNGEN BRINGT?
 WAS VON DER LISTE HIER WÜRDEN SIE DA VOR ALLEM NENNEN? (LISTENVORLAGE)
 (FRAGE 21/B)

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT RISIKEN IN LIEBER KAUF NEHMEN VERZICHT	AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.			(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT		
Basis	262	195	24	122	57	70	167	258	300	340	239	379	111
OB WIR GUTE WISSEN- SCHAFTLER HABEN.....	82.1	79.6	85.5	74.9	71.6	79.2	80.3	78.5	79.1	80.4	78.6	80.2	77.1
VON DER QUALITÄT DES BILDUNGSSYSTEMS.....	74.3	71.7	91.2	76.8	82.0	78.0	79.4	77.0	80.3	72.7	80.3	76.6	58.6
WIE VIEL DIE UNTER- NEHMEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG AUSGEBEN.....	72.8	67.0	86.6	83.3	69.8	76.6	69.4	75.2	74.6	73.0	76.6	73.8	63.4
DAVON, DASS DIE UNI- VERSITÄTEN GENÜGEND GELD FÜR DIE FORSCHUNG ERHALTEN..	73.0	66.7	81.3	66.4	79.7	67.0	73.6	67.3	73.9	69.5	75.1	72.4	63.6
DAVON, DASS UNTER- NEHMEN UND UNIVERSI- TÄTEN BEI DER FORSCHUNG ENG ZUSAMMENARBEITEN....	74.3	69.7	72.7	63.4	71.3	58.4	73.1	71.0	72.4	68.9	71.7	73.1	58.2
DAVON, DASS DER STAAT DIE FREIHEIT DER FORSCHUNG SCHÜTZT U. NICHT ZU STARK REGU- LIEREND EINGREIFT...	45.9	43.4	69.5	34.9	39.6	40.7	48.9	45.6	52.9	37.3	54.8	42.2	31.4
VOM GESELLSCHAFT- LICHEN KLIMA, OB DIE GESELLSCHAFT OFFEN FÜR WISSENSCHAFTL. FORTSCHRITT IST.....	33.2	33.5	40.1	32.6	56.2	32.4	36.2	34.3	39.9	31.0	41.9	37.5	17.8
OB ES GELINGT, HOCH- QUALIFIZIERTE AUS- LÄNDISCHE WISSEN- SCHAFTLER NACH DEUTSCHLAND ZU HOLEN	35.6	28.4	40.6	36.4	32.2	17.8	35.1	32.9	33.3	31.3	38.1	31.8	21.0
DAVON, DASS ES MEHR WETTBEWERB ZWISCHEN DEN HOCHSCHULEN GIBT	20.1	14.3	32.1	17.1	11.1	17.3	22.3	15.2	20.6	13.7	22.8	18.5	6.9

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA SOLLTEN RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
IN DER KREBS- FORSCHUNG, BEI DER ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE GEGEN DEN KREBS.....	91.3	90.5	94.6	90.1	92.4	87.2	88.6	93.9	92.9	91.7	91.0	91.4	91.1
BEI DER ERFORSCHUNG NEUER MITTEL GEGEN ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, OSTEO- POROSE, ALZHEIMER USW.....	86.6	85.6	91.1	83.6	89.5	80.4	81.3	89.8	90.6	88.2	85.7	87.3	86.0
BEI DER SUCHE NACH EINEM SICHEREN END- LAGER FÜR ATOMMÜLL..	75.6	75.9	74.2	76.4	74.8	72.0	69.0	78.1	79.4	71.4	78.0	80.5	70.7
BEI DER ERFORSCHUNG ERNEUERBARER ENERGIEN, WIE ERNEUERBARE ENERGIEN BESSER UND EFFIZIEN- TER GENUTZT WERDEN KÖNNEN.....	75.4	76.2	72.1	75.6	75.2	74.4	77.3	77.0	73.4	69.5	78.8	78.2	72.6
DASS MAN EINEN IMPF- STOFF GEGEN AIDS ENTWICKELT.....	70.1	70.1	70.3	65.2	74.7	75.2	65.9	71.7	68.6	69.8	70.2	71.0	69.2
DASS MAN NATUR- KATASTROPHEN WIE ERDBEBEN ODER VULKANAUSBRÜCHE BESSER VORHER- SAGEN KANN.....	69.9	68.6	75.9	65.8	73.8	70.4	68.4	68.5	71.8	70.9	69.3	69.4	70.5
BEI DER ERFORSCHUNG DER ERDERWÄRMUNG, DES KLIMAWANDELS....	67.6	68.4	64.1	65.4	69.7	67.0	65.3	68.9	68.3	62.0	70.8	69.8	65.4

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA SOLLTEN RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
IM BEREICH ENGERGIE-EFFIZIENZ, ALSO Z.B. DASS MASCHINEN, LAMPEN ODER HAUSHALTSGERÄTE WENIGER STROM VERBRAUCHEN...	64.5	65.1	61.8	66.0	63.1	61.0	66.0	66.9	63.4	61.9	66.0	66.7	62.4
BEI DER ENTWICKLUNG VON ELEKTROAUTOS, ALSO AUTOS, DIE DIE UMWELT NICHT DURCH SCHADSTOFFE BELASTEN.....	58.2	59.9	50.5	58.2	58.1	58.8	59.2	57.7	57.5	52.2	61.6	61.3	55.1
DASS DIE GENTECHNIK ZUR HEILUNG BISLANG NICHT HEILBARER KRANKHEITEN EINGESETZT WERDEN KANN...	41.3	41.0	42.9	41.2	41.4	43.8	34.5	43.3	42.6	42.5	40.6	41.5	41.1
BEI DER DIGITALISIERUNG IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT, DASS COMPUTER U. INTERNET IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT EINE IMMER GRÖßERE ROLLE SPIELEN.....	39.2	38.3	43.2	44.7	34.0	47.2	43.7	39.3	31.9	29.7	44.6	42.6	35.8
FORSCHUNGEN AN EMBRYONEN, UM BISHER UNHEILBARE KRANKHEITEN HEILEN ZU KÖNNEN.....	30.8	29.4	36.9	32.7	28.9	34.5	30.3	28.2	31.2	29.6	31.4	32.8	28.7
IN DER NANOTECHNOLOGIE, ALSO BEI DER ERFORSCHUNG DER EIGENSCHAFTEN UND EINSATZMÖGLICHKEITEN VON WINZIG KLEINEN TEILCHEN....	23.0	22.0	27.0	29.2	17.0	24.4	29.6	24.0	17.2	14.3	28.0	29.5	16.5

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA SOLLTEN RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT RISIKEN IN LIEBER KAUF NEHMEN VERZICHT	AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.			(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT		
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
IN DER KREBS- FORSCHUNG, BEI DER ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE GEGEN DEN KREBS.....	93.1	93.1	94.7	88.9	85.4	89.5	93.1	89.1	91.5	91.8	92.4	91.6	90.4
BEI DER ERFORSCHUNG NEUER MITTEL GEGEN ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, OSTEO- POROSE, ALZHEIMER USW.....	89.0	86.5	88.6	82.0	84.7	88.7	87.1	86.9	86.1	87.9	85.6	88.1	85.2
BEI DER SUCHE NACH EINEM SICHEREM END- LAGER FÜR ATOMMÜLL..	77.6	74.9	77.9	78.6	77.9	63.8	74.9	76.2	76.1	76.7	80.2	78.4	63.8
BEI DER ERFORSCHUNG ERNEUERBARER ENERGIEN, WIE ERNEUERBARE ENERGIEN BESSER UND EFFIZIEN- TER GENUTZT WERDEN KÖNNEN.....	76.5	73.3	74.8	84.6	82.0	60.1	76.6	75.1	77.3	75.9	80.7	78.8	59.8
DASS MAN EINEN IMPF- STOFF GEGEN AIDS ENTWICKELT.....	70.6	71.3	61.6	71.0	75.6	61.8	73.1	68.6	68.6	72.4	67.1	73.6	65.7
DASS MAN NATUR- KATASTROPHEN WIE ERDBEBEN ODER VULKANAUSBRÜCHE BESSER VORHER- SAGEN KANN.....	70.6	70.5	62.9	67.0	74.0	70.9	66.8	70.1	68.2	72.9	66.3	73.2	67.4
BEI DER ERFORSCHUNG DER ERDERWÄRMUNG, DES KLIMAWANDELS....	68.4	66.1	51.9	77.3	78.9	49.0	67.8	66.3	65.7	70.5	69.6	70.4	56.8

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA SOLLTEN RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- HEIT	RISIKO	FÜR WISS.FORTSCHRITT			AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT		
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.			RISIKEN IN KAUF NEHMEN	LIEBER VERZICHT	(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT	
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240	
IM BEREICH ENGERGIE- EFFIZIENZ, ALSO Z.B. DASS MASCHINEN, LAMPEN ODER HAUS- HALTSGERÄTE WENIGER STROM VERBRAUCHEN...	64.4	63.5	67.2	69.9	69.3	58.4	63.8	64.9	65.2	65.0	65.7	67.0	55.9	
BEI DER ENTWICKLUNG VON ELEKTROAUTOS, ALSO AUTOS, DIE DIE UMWELT NICHT DURCH SCHADSTOFFE BELASTEN.....	59.6	57.6	57.8	66.3	63.0	45.6	60.1	59.5	56.1	61.0	65.5	56.3	50.9	
DASS DIE GENTECHNIK ZUR HEILUNG BISLANG NICHT HEILBARER KRANKHEITEN EINGE- SETZT WERDEN KANN...	44.9	41.7	41.6	34.2	41.6	37.4	50.2	36.8	47.5	35.2	47.9	40.3	35.4	
BEI DER DIGITALI- SIERUNG IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT, DASS COMPUTER U. INTERNET IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT EINE IMMER GRÖßERE ROLLE SPIELEN.....	41.5	35.3	58.1	38.4	38.4	37.5	49.5	31.5	47.9	31.2	48.9	36.0	32.2	
FORSCHUNGEN AN EMBRYONEN, UM BISHER UNHEILBARE KRANKHEITEN HEILEN ZU KÖNNEN.....	35.0	25.6	29.4	27.4	29.9	36.9	40.5	27.3	38.6	24.3	34.6	30.2	25.6	
IN DER NANOTECHNO- LOGIE, ALSO BEI DER ERFORSCHUNG DER EIGENSCHAFTEN UND EINSATZMÖGLICH- KEITEN VON WINZIG KLEINEN TEILCHEN....	21.1	20.3	42.1	23.6	28.2	29.0	28.7	20.1	32.3	15.8	39.9	18.9	6.3	

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
IN DER KREBS- FORSCHUNG, BEI DER ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE GEGEN DEN KREBS.....	6.6	7.3	3.4	7.5	5.8	7.6	10.7	4.4	5.4	4.9	7.6	6.1	7.1
BEI DER ERFORSCHUNG NEUER MITTEL GEGEN ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, OSTEO- POROSE, ALZHEIMER USW.....	10.9	11.9	6.3	13.8	8.1	16.0	16.3	7.0	8.0	9.4	11.8	10.7	11.1
BEI DER SUCHE NACH EINEM SICHEREN END- LAGER FÜR ATOMMÜLL..	18.2	17.7	20.2	16.6	19.6	19.1	23.8	17.3	14.9	21.9	16.0	15.1	21.2
BEI DER ERFORSCHUNG ERNEUERBARER ENERGIEN, WIE ERNEUERBARE ENERGIEN BESSER UND EFFIZIEN- TER GENUTZT WERDEN KÖNNEN.....	20.9	19.8	25.6	21.9	19.9	23.1	18.8	20.1	21.5	24.3	18.9	19.4	22.3
DASS MAN EINEN IMPF- STOFF GEGEN AIDS ENTWICKELT.....	25.6	26.2	22.7	30.3	21.1	21.9	29.3	22.5	27.8	26.7	24.9	25.9	25.2
DASS MAN NATUR- KATASTROPHEN WIE ERDBEBEN ODER VULKANAUSBRÜCHE BESSER VORHER- SAGEN KANN.....	25.6	26.5	21.6	29.5	21.9	24.6	27.6	26.8	23.9	24.3	26.4	26.4	24.8
BEI DER ERFORSCHUNG DER ERDERWÄRMUNG, DES KLIMAWANDELS....	26.9	25.9	31.0	29.0	24.8	27.3	29.4	26.2	25.5	31.6	24.1	25.7	28.0

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
IM BEREICH ENGERGIE- EFFIZIENZ, ALSO Z.B. DASS MASCHINEN, LAMPEN ODER HAUS- HALTSGERÄTE WENIGER STROM VERBRAUCHEN...	28.8	28.4	30.5	27.8	29.7	33.7	26.3	28.7	27.9	29.4	28.5	28.3	29.3
BEI DER ENTWICKLUNG VON ELEKTROAUTOS, ALSO AUTOS, DIE DIE UMWELT NICHT DURCH SCHADSTOFFE BELASTEN.....	34.0	32.1	42.0	34.9	33.1	32.5	34.4	36.2	32.6	36.4	32.6	31.5	36.4
DASS DIE GENTECHNIK ZUR HEILUNG BISLANG NICHT HEILBARER KRANKHEITEN EINGE- SETZT WERDEN KANN...	33.2	32.7	35.8	34.6	32.0	31.1	39.8	33.2	30.3	33.8	32.9	32.1	34.4
BEI DER DIGITALI- SIERUNG IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT, DASS COMPUTER U. INTERNET IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT EINE IMMER GRÖßERE ROLLE SPIELEN.....	45.1	45.5	43.2	44.5	45.7	44.1	45.4	43.4	46.9	47.4	43.8	43.3	46.8
FORSCHUNGEN AN EMBRYONEN, UM BISHER UNHEILBARE KRANKHEITEN HEILEN ZU KÖNNEN.....	26.4	26.4	26.0	29.4	23.5	27.9	26.8	25.9	25.6	27.4	25.8	25.1	27.6
IN DER NANOTECHNO- LOGIE, ALSO BEI DER ERFORSCHUNG DER EIGENSCHAFTEN UND EINSATZMÖGLICH- KEITEN VON WINZIG KLEINEN TEILCHEN....	46.6	47.3	43.5	46.4	46.8	49.7	42.5	49.1	45.4	45.2	47.4	46.0	47.2

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT RISIKEN IN LIEBER KAUF NEHMEN VERZICHT	AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.			(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT		
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
IN DER KREBS- FORSCHUNG, BEI DER ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE GEGEN DEN KREBS.....	5.2	5.4	-	10.0	11.0	7.4	5.7	8.5	6.6	6.2	5.8	6.9	5.8
BEI DER ERFORSCHUNG NEUER MITTEL GEGEN ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, OSTEO- POROSE, ALZHEIMER USW.....	8.8	11.4	11.4	16.2	11.5	8.0	11.4	9.6	11.8	9.4	11.7	10.0	12.0
BEI DER SUCHE NACH EINEM SICHEREM END- LAGER FÜR ATOMMÜLL..	16.9	19.7	12.7	13.8	13.7	28.8	18.7	17.1	16.8	17.5	14.1	16.3	27.1
BEI DER ERFORSCHUNG ERNEUERBARER ENERGIEN, WIE ERNEUERBARE ENERGIEN BESSER UND EFFIZIEN- TER GENUTZT WERDEN KÖNNEN.....	19.8	21.9	18.2	13.8	16.1	34.6	19.5	21.4	19.3	20.9	17.7	18.4	30.3
DASS MAN EINEN IMPF- STOFF GEGEN AIDS ENTWICKELT.....	25.4	24.5	31.4	26.0	19.7	33.3	23.8	27.0	27.5	24.1	29.6	22.4	27.1
DASS MAN NATUR- KATASTROPHEN WIE ERDBEBEN ODER VULKANAUSBRÜCHE BESSER VORHER- SAGEN KANN.....	25.2	25.3	27.0	28.2	20.1	25.4	29.6	24.3	27.4	23.1	29.5	23.9	23.9
BEI DER ERFORSCHUNG DER ERDERWÄRMUNG, DES KLIMAWANDELS....	27.2	27.0	32.4	20.3	18.2	40.9	27.2	27.8	28.4	24.6	26.4	24.6	34.1

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT RISIKEN IN LIEBER KAUF NEHMEN VERZICHT	AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.			(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT		
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
IM BEREICH ENGERGIE- EFFIZIENZ, ALSO Z.B. DASS MASCHINEN, LAMPEN ODER HAUS- HALTSGERÄTE WENIGER STROM VERBRAUCHEN...	30.4	29.0	23.3	27.3	22.9	30.8	31.4	29.3	29.1	28.8	29.6	28.0	29.4
BEI DER ENTWICKLUNG VON ELEKTROAUTOS, ALSO AUTOS, DIE DIE UMWELT NICHT DURCH SCHADSTOFFE BELASTEN.....	32.9	32.6	34.6	30.3	29.8	44.9	33.5	31.8	37.1	31.0	29.9	35.2	37.5
DASS DIE GENTECHNIK ZUR HEILUNG BISLANG NICHT HEILBARER KRANKHEITEN EINGE- SETZT WERDEN KANN...	32.5	35.4	30.6	34.2	30.7	32.0	34.6	30.7	34.0	34.2	32.1	34.4	33.3
BEI DER DIGITALI- SIERUNG IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT, DASS COMPUTER U. INTERNET IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT EINE IMMER GRÖßERE ROLLE SPIELEN.....	42.5	47.4	28.8	47.8	48.5	48.9	44.4	48.5	42.1	49.1	42.2	48.2	41.2
FORSCHUNGEN AN EMBRYONEN, UM BISHER UNHEILBARE KRANKHEITEN HEILEN ZU KÖNNEN.....	22.3	29.8	28.0	31.3	26.7	30.0	25.8	26.7	25.5	27.7	25.4	27.6	23.7
IN DER NANOTECHNO- LOGIE, ALSO BEI DER ERFORSCHUNG DER EIGENSCHAFTEN UND EINSATZMÖGLICH- KEITEN VON WINZIG KLEINEN TEILCHEN....	49.5	45.8	37.3	47.9	42.3	45.7	49.6	44.5	47.5	47.2	43.1	50.9	42.2

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA SOLLTE DIE FORSCHUNG GANZ GESTOPPT WERDEN:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
IN DER KREBS- FORSCHUNG, BEI DER ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE GEGEN DEN KREBS.....	1.0	1.1	0.8	1.0	1.0	2.7	0.1	0.7	0.9	1.8	0.6	1.0	1.0
BEI DER ERFORSCHUNG NEUER MITTEL GEGEN ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, OSTEO- POROSE, ALZHEIMER USW.....	1.1	1.2	0.8	1.3	1.0	2.6	0.8	1.3	0.5	0.9	1.3	1.1	1.2
BEI DER SUCHE NACH EINEM SICHEREN END- LAGER FÜR ATOMMÜLL..	3.5	4.0	1.4	4.7	2.4	5.4	3.5	2.8	3.1	4.0	3.2	2.5	4.6
BEI DER ERFORSCHUNG ERNEUERBARER ENERGIEN, WIE ERNEUERBARE ENERGIEN BESSER UND EFFIZIEN- TER GENUTZT WERDEN KÖNNEN.....	1.6	1.8	0.6	1.5	1.7	1.3	1.5	2.2	1.2	2.0	1.3	1.1	2.0
DASS MAN EINEN IMPF- STOFF GEGEN AIDS ENTWICKELT.....	1.9	1.8	2.6	2.0	1.9	2.2	1.7	2.8	1.3	1.8	2.0	1.2	2.6
DASS MAN NATUR- KATASTROPHEN WIE ERDBEBEN ODER VULKANAUSBRÜCHE BESSER VORHER- SAGEN KANN.....	1.7	2.0	0.4	2.3	1.2	2.9	1.0	1.6	1.6	2.2	1.4	1.8	1.6
BEI DER ERFORSCHUNG DER ERDERWÄRMUNG, DES KLIMAWANDELS....	3.0	3.1	2.6	3.3	2.8	3.5	2.3	3.1	3.2	3.1	3.0	2.4	3.7

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA SOLLTE DIE FORSCHUNG GANZ GESTOPPT WERDEN:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
IM BEREICH ENGERGIE- EFFIZIENZ, ALSO Z.B. DASS MASCHINEN, LAMPEN ODER HAUS- HALTSGERÄTE WENIGER STROM VERBRAUCHEN...	3.6	3.6	3.5	4.1	3.1	3.4	3.9	3.1	4.0	4.2	3.3	3.2	4.0
BEI DER ENTWICKLUNG VON ELEKTROAUTOS, ALSO AUTOS, DIE DIE UMWELT NICHT DURCH SCHADSTOFFE BELASTEN.....	5.1	5.1	5.5	4.9	5.4	5.3	4.1	4.1	6.5	7.8	3.6	4.7	5.6
DASS DIE GENTECHNIK ZUR HEILUNG BISLANG NICHT HEILBARER KRANKHEITEN EINGE- SETZT WERDEN KANN...	15.5	17.0	9.1	14.8	16.2	17.5	17.2	13.8	14.8	13.4	16.7	16.2	14.8
BEI DER DIGITALI- SIERUNG IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT, DASS COMPUTER U. INTERNET IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT EINE IMMER GRÖßERE ROLLE SPIELEN.....	6.9	7.3	5.5	4.2	9.5	4.6	4.0	8.9	8.4	9.9	5.2	6.1	7.7
FORSCHUNGEN AN EMBRYONEN, UM BISHER UNHEILBARE KRANKHEITEN HEILEN ZU KÖNNEN.....	35.2	36.2	30.8	30.5	39.6	32.0	36.9	35.0	36.1	34.1	35.9	34.3	36.2
IN DER NANOTECHNO- LOGIE, ALSO BEI DER ERFORSCHUNG DER EIGENSCHAFTEN UND EINSATZMÖGLICH- KEITEN VON WINZIG KLEINEN TEILCHEN....	17.2	17.7	15.1	13.3	20.9	14.0	17.0	16.7	19.5	23.2	13.7	14.3	20.1

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA SOLLTE DIE FORSCHUNG GANZ GESTOPPT WERDEN:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT RISIKEN IN LIEBER KAUF NEHMEN VERZICHT	AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.			(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT		
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
IN DER KREBS- FORSCHUNG, BEI DER ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE GEGEN DEN KREBS.....	0.7	1.1	1.5	0.4	1.2	1.2	0.2	1.6	0.7	1.3	0.9	0.4	2.2
BEI DER ERFORSCHUNG NEUER MITTEL GEGEN ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, OSTEO- POROSE, ALZHEIMER USW.....	1.0	0.5	-	1.1	2.9	0.9	0.4	2.2	0.9	1.7	1.5	0.4	2.1
BEI DER SUCHE NACH EINEM SICHEREM END- LAGER FÜR ATOMMÜLL..	3.4	2.4	5.5	4.7	6.7	3.0	4.7	3.8	4.7	3.4	3.3	3.4	3.4
BEI DER ERFORSCHUNG ERNEUERBARER ENERGIEN, WIE ERNEUERBARE ENERGIEN BESSER UND EFFIZIEN- TER GENUTZT WERDEN KÖNNEN.....	1.6	1.5	-	1.0	-	4.4	2.4	2.1	2.2	1.3	1.1	1.4	3.0
DASS MAN EINEN IMPF- STOFF GEGEN AIDS ENTWICKELT.....	1.7	2.2	1.1	1.2	2.4	3.0	2.8	2.6	2.2	1.7	1.9	1.7	3.0
DASS MAN NATUR- KATASTROPHEN WIE ERDBEBEN ODER VULKANAUSBRÜCHE BESSER VORHER- SAGEN KANN.....	1.6	1.0	6.9	2.0	2.3	2.3	2.9	1.7	2.1	1.6	2.5	1.0	2.5
BEI DER ERFORSCHUNG DER ERDERWÄRMUNG, DES KLIMAWANDELS....	2.3	3.2	7.8	1.8	1.7	6.9	4.2	3.9	3.5	3.2	2.3	2.9	3.7

HIER AUF DIESEN KARTEN STEHEN VERSCHIEDENE FORSCHUNGSGEBIETE. BEI WELCHEN DAVON IST ES IHNEN WICHTIG, DASS DA RASCHE FORTSCHRITTE GEMACHT WERDEN, WO SIND SIE EHER DER MEINUNG, IN DIESEM BEREICH IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH, UND WO SOLLTE DIE FORSCHUNG IHRER MEINUNG NACH GANZ GESTOPPT WERDEN? BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN ENTSPRECHEND AUF DAS BLATT HIER. KARTEN, BEI DENEN SIE SICH NICHT ENTSCHEIDEN KÖNNEN, LEGEN SIE BITTE EINFACH BEISEITE. (BILDBLATT- UND KARTENSPIELVORLAGE) (FRAGE 25)

DA SOLLTE DIE FORSCHUNG GANZ GESTOPPT WERDEN:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT RISIKEN IN LIEBER KAUF NEHMEN VERZICHT	AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.			(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT		
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
IM BEREICH ENGERGIE- EFFIZIENZ, ALSO Z.B. DASS MASCHINEN, LAMPEN ODER HAUS- HALTSGERÄTE WENIGER STROM VERBRAUCHEN...	2.9	3.2	2.5	2.4	6.4	5.8	3.9	3.6	3.6	4.3	2.3	3.4	6.0
BEI DER ENTWICKLUNG VON ELEKTROAUTOS, ALSO AUTOS, DIE DIE UMWELT NICHT DURCH SCHADSTOFFE BELASTEN.....	4.9	6.8	1.3	2.5	4.1	7.5	5.1	6.5	5.4	5.4	3.5	6.0	5.7
DASS DIE GENTECHNIK ZUR HEILUNG BISLANG NICHT HEILBARER KRANKHEITEN EINGE- SETZT WERDEN KANN...	13.9	12.8	17.0	21.1	18.2	19.9	11.6	21.2	13.6	19.8	14.1	15.3	17.0
BEI DER DIGITALI- SIERUNG IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT, DASS COMPUTER U. INTERNET IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT EINE IMMER GRÖßERE ROLLE SPIELEN.....	7.4	7.3	4.8	5.7	10.4	1.5	3.4	10.0	4.4	9.5	4.2	7.7	8.7
FORSCHUNGEN AN EMBRYONEN, UM BISHER UNHEILBARE KRANKHEITEN HEILEN ZU KÖNNEN.....	37.1	34.9	30.4	33.0	35.1	27.4	30.9	40.0	30.1	42.0	35.2	34.2	40.5
IN DER NANOTECHNO- LOGIE, ALSO BEI DER ERFORSCHUNG DER EIGENSCHAFTEN UND EINSATZMÖGLICH- KEITEN VON WINZIG KLEINEN TEILCHEN....	17.3	19.4	12.1	15.5	16.7	14.5	13.9	24.9	11.8	24.1	9.6	17.7	26.1

UND BEI WELCHEN FORSCHUNGSGEBIETEN GEHEN SIE DAVON AUS, DASS IHNEN DER FORTSCHRITT PERSÖNLICH NUTZEN WÜRD? (VORLAGE DER KARTEN MIT FORSCHUNGSGEBIETEN, BEI DENEN FORTSCHRITTE - EHER - ERWÜNSCHT SIND) (FRAGE 26)

DA WÜRD MIR DER FORTSCHRITT VORAUSSICHTLICH PERSÖNLICH NUTZEN:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT- INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
IN DER KREBS- FORSCHUNG, BEI DER ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE GEGEN DEN KREBS.....	53.3	52.9	54.9	49.1	57.2	47.1	51.2	56.1	55.6	53.3	53.3	53.0	53.5
BEI DER ERFORSCHUNG NEUER MITTEL GEGEN ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, OSTEO- POROSE, ALZHEIMER USW.....	63.1	61.6	69.7	60.3	65.7	48.4	56.2	63.9	74.5	66.4	61.2	64.3	61.8
BEI DER SUCHE NACH EINEM SICHEREN END- LAGER FÜR ATOMMÜLL..	27.9	29.2	22.1	27.4	28.4	30.4	32.6	24.7	26.3	22.1	31.3	30.0	25.9
BEI DER ERFORSCHUNG ERNEUERBARER ENERGIEN, WIE ERNEUERBARE ENERGIEN BESSER UND EFFIZIEN- TER GENUTZT WERDEN KÖNNEN.....	42.6	44.0	36.5	44.6	40.8	46.1	51.8	45.3	32.8	33.5	47.9	47.1	38.2
DASS MAN EINEN IMPF- STOFF GEGEN AIDS ENTWICKELT.....	11.0	11.1	10.2	10.3	11.6	13.0	14.3	9.5	9.0	11.2	10.8	9.8	12.2
DASS MAN NATUR- KATASTROPHEN WIE ERDBEBEN ODER VULKANAUSBRÜCHE BESSER VORHER- SAGEN KANN.....	19.1	19.3	17.9	18.8	19.3	22.8	18.9	19.3	17.0	20.4	18.3	19.9	18.2
BEI DER ERFORSCHUNG DER ERDERWÄRMUNG, DES KLIMAWANDELS....	32.3	32.7	30.2	30.4	34.0	38.6	32.8	32.2	28.6	23.1	37.5	34.3	30.3
IM BEREICH ENGERGIE- EFFIZIENZ, ALSO Z.B. DASS MASCHINEN, LAMPEN ODER HAUS- HALTSGERÄTE WENIGER STROM VERBRAUCHEN...	57.3	57.2	57.9	59.7	55.0	54.6	58.7	59.1	56.3	53.3	59.6	59.1	55.5

UND BEI WELCHEN FORSCHUNGSGEBIETEN GEHEN SIE DAVON AUS, DASS IHNEN DER FORTSCHRITT PERSÖNLICH NUTZEN WÜRD? (VORLAGE DER KARTEN MIT FORSCHUNGSGEBIETEN, BEI DENEN FORTSCHRITTE - EHER - ERWÜNSCHT SIND) (FRAGE 26)

DA WÜRD MIR DER FORTSCHRITT VORAUSSICHTLICH PERSÖNLICH NUTZEN:

	BEVÖLKERUNG AB 16 JAHRE			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				SCHULBILDUNG		POLITISCH -	
	INSGESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER	EINFACHE SCHULE	HÖHERE SCHULE	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT
Basis	1504	1144	360	734	770	323	299	401	481	400	1104	767	737
BEI DER ENTWICKLUNG VON ELEKTROAUTOS, ALSO AUTOS, DIE DIE UMWELT NICHT DURCH SCHADSTOFFE BELASTEN.....	27.3	29.1	19.4	29.6	25.0	35.8	32.0	29.1	18.2	18.0	32.6	30.1	24.5
DASS DIE GENTECHNIK ZUR HEILUNG BISLANG NICHT HEILBARER KRANKHEITEN EINGE- SETZT WERDEN KANN...	24.9	24.0	28.5	25.9	23.9	28.2	20.9	25.5	25.0	24.5	25.1	24.7	25.0
BEI DER DIGITALI- SIERUNG IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT, DASS COMPUTER U. INTERNET IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT EINE IMMER GRÖßERE ROLLE SPIELEN.....	14.0	13.1	18.2	18.5	9.8	23.5	22.1	11.7	5.8	6.1	18.6	15.6	12.4
FORSCHUNGEN AN EMBRYONEN, UM BISHER UNHEILBARE KRANKHEITEN HEILEN ZU KÖNNEN.....	12.5	11.8	15.6	12.5	12.4	17.1	13.6	11.9	9.8	10.2	13.8	11.4	13.5
IN DER NANOTECHNO- LOGIE, ALSO BEI DER ERFORSCHUNG DER EIGENSCHAFTEN UND EINSATZMÖGLICH- KEITEN VON WINZIG KLEINEN TEILCHEN....	8.0	8.2	6.8	11.9	4.2	7.8	10.1	10.5	4.6	4.6	9.9	10.3	5.6
DASS ES MIT HILFE DER BIOTECHNOLOGIE OBST- UND GEMÜSE- SORTEN GIBT, DIE RESISTENT GEGEN SCHÄDLINGE UND KRANKHEITEN SIND....	13.2	12.5	15.9	11.8	14.4	15.1	14.8	10.8	13.1	13.4	13.0	11.4	14.9

UND BEI WELCHEN FORSCHUNGSGEBIETEN GEHEN SIE DAVON AUS, DASS IHNEN DER FORTSCHRITT PERSÖNLICH NUTZEN WÜRD? (VORLAGE DER KARTEN MIT FORSCHUNGSGEBIETEN, BEI DENEN FORTSCHRITTE - EHER - ERWÜNSCHT SIND) (FRAGE 26)

DA WÜRD MIR DER FORTSCHRITT VORAUSSICHTLICH PERSÖNLICH NUTZEN:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- HEIT	RISIKO	FÜR WISS.FORTSCHRITT RISIKEN IN LIEBER KAUF NEHMEN VERZICHT	AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT			
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.				(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT	
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
IN DER KREBS- FORSCHUNG, BEI DER ENTWICKLUNG NEUER MEDIKAMENTE GEGEN DEN KREBS.....	55.9	55.6	34.4	51.4	51.5	48.6	54.8	57.1	52.5	57.2	52.4	57.1	47.5
BEI DER ERFORSCHUNG NEUER MITTEL GEGEN ALTERSKRANKHEITEN WIE ARTHROSE, OSTEO- POROSE, ALZHEIMER USW.....	65.7	65.1	53.9	58.9	59.7	63.5	61.2	65.5	60.4	69.4	61.1	66.0	59.7
BEI DER SUCHE NACH EINEM SICHEREN END- LAGER FÜR ATOMMÜLL..	28.8	26.6	33.4	33.9	34.4	14.4	25.5	29.9	28.9	28.0	30.7	29.7	20.9
BEI DER ERFORSCHUNG ERNEUERBARER ENERGIEN, WIE ERNEUERBARE ENERGIEN BESSER UND EFFIZIEN- TER GENUTZT WERDEN KÖNNEN.....	43.2	41.8	34.7	50.6	47.6	34.1	44.6	43.0	45.2	41.7	51.5	42.6	30.7
DASS MAN EINEN IMPF- STOFF GEGEN AIDS ENTWICKELT.....	10.2	11.2	12.1	13.4	11.7	10.2	15.1	12.2	14.5	8.6	11.6	10.8	10.2
DASS MAN NATUR- KATASTROPHEN WIE ERDBEBEN ODER VULKANAUSBRÜCHE BESSER VORHER- SAGEN KANN.....	20.4	16.4	19.6	20.3	26.3	15.5	22.9	18.5	19.2	19.8	22.1	18.3	17.2
BEI DER ERFORSCHUNG DER ERDERWÄRMUNG, DES KLIMAWANDELS....	32.1	29.0	18.3	43.2	38.6	27.2	31.4	35.9	35.2	31.1	37.7	33.8	20.0
IM BEREICH ENGERGIE- EFFIZIENZ, ALSO Z.B. DASS MASCHINEN, LAMPEN ODER HAUS- HALTSGERÄTE WENIGER STROM VERBRAUCHEN...	61.0	55.7	50.7	56.7	54.5	59.3	57.9	59.8	59.5	57.9	58.9	57.5	54.2

UND BEI WELCHEN FORSCHUNGSGEBIETEN GEHEN SIE DAVON AUS, DASS IHNEN DER FORTSCHRITT PERSÖNLICH NUTZEN WÜRDEN?
 (VORLAGE DER KARTEN MIT FORSCHUNGSGEBIETEN, BEI DENEN FORTSCHRITTE - EHER - ERWÜNSCHT SIND)
 (FRAGE 26)

DA WÜRDEN MIR DER FORTSCHRITT VORAUSSICHTLICH PERSÖNLICH NUTZEN:

	ANHÄNGER DER -						WISSENSCHAFTL. FORT- SCHRITT BRINGT MEHR- SICHER- RISIKO HEIT	FÜR WISS.FORTSCHRITT RISIKEN IN LIEBER KAUF NEHMEN VERZICHT	AN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INTERESSIERT				
	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	ALTER- NATIVE FÜR D.			(SEHR) STARK	WENIGER STARK	KAUM/ GAR NICHT		
Basis	514	401	50	235	133	132	331	530	619	653	452	764	240
BEI DER ENTWICKLUNG VON ELEKTROAUTOS, ALSO AUTOS, DIE DIE UMWELT NICHT DURCH SCHADSTOFFE BELASTEN.....	26.3	27.1	24.8	38.3	28.5	18.2	30.5	26.6	28.3	27.7	37.1	25.0	18.8
DASS DIE GENTECHNIK ZUR HEILUNG BISLANG NICHT HEILBARER KRANKHEITEN EINGE- SETZT WERDEN KANN...	29.2	23.9	22.3	19.6	25.9	18.9	26.5	22.6	28.4	24.1	27.4	26.1	18.7
BEI DER DIGITALI- SIERUNG IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT, DASS COMPUTER U. INTERNET IN INDUSTRIE UND WIRTSCHAFT EINE IMMER GRÖßERE ROLLE SPIELEN.....	13.5	10.5	22.7	19.9	14.0	15.1	18.7	11.4	21.3	8.6	21.9	11.3	7.0
FORSCHUNGEN AN EMBRYONEN, UM BISHER UNHEILBARE KRANKHEITEN HEILEN ZU KÖNNEN.....	13.2	11.1	8.3	15.0	16.1	11.9	16.4	11.6	15.1	11.1	11.6	14.4	8.1
IN DER NANOTECHNO- LOGIE, ALSO BEI DER ERFORSCHUNG DER EIGENSCHAFTEN UND EINSATZMÖGLICH- KEITEN VON WINZIG KLEINEN TEILCHEN....	9.0	6.6	11.7	8.1	8.6	7.4	9.3	8.4	12.5	4.9	13.8	6.4	1.4
DASS ES MIT HILFE DER BIOTECHNOLOGIE OBST- UND GEMÜSE- SORTEN GIBT, DIE RESISTENT GEGEN SCHÄDLINGE UND KRANKHEITEN SIND....	14.3	11.2	17.2	15.2	11.4	13.1	13.0	12.8	15.9	11.5	15.2	11.9	14.1

Digitalisierung

ANHANG

Untersuchungsdaten

Statistik der befragten Personengruppe

Fragebogenauszug mit Anlagen

UNTERSUCHUNGSDATEN

Befragter Personenkreis: Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland

Anzahl der Befragten: Die Gesamtstichprobe besteht aus zwei in sich repräsentativen Teilstichproben (Halbgruppen A und B). Die neuen Bundesländer sowie unter 30-Jährige wurden dabei etwas stärker berücksichtigt als es ihrem jeweiligen Bevölkerungsanteil entspricht: Auf den Osten entfallen 24 Prozent der Interviews (Bevölkerungsanteil 19 %), auf unter 30-Jährige 22 Prozent (Bevölkerungsanteil 18%). Bei der Ausweisung von zusammenfassenden Ergebnissen werden diese Disproportionalitäten über die Gewichtung aufgehoben.

Halbgruppe	West	Ost	Insg.	
A	571	184	755	Personen
B	573	176	749	Personen
Insgesamt	1144	360	1504	Personen
darunter: unter 30-Jährige	266	57	323	Personen

Auswahlmethode: Repräsentative Quotenauswahl

Den Interviewern wurden dabei Quoten vorgegeben, die ihnen vorschrieben, wie viele Personen sie zu befragen hatten und nach welchen Merkmalen diese auszuwählen waren. Die Befragungsaufträge oder Quoten wurden nach Maßgabe der amtlichen statistischen Unterlagen auf Bundesländer und Regierungsbezirke und innerhalb dieser regionalen Einheiten auf Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landgemeinden verteilt. Die weitere Verteilung der Quoten erfolgte auf Männer und Frauen, verschiedene Altersgruppen sowie auf Berufstätige und Nichtberufstätige und die verschiedenen Berufskreise.

Gewichtung: Zur Aufhebung der Disproportionalitäten bezüglich Region und Alter und zur Angleichung an Strukturdaten der amtlichen Statistik erfolgte eine faktorielle Gewichtung der Ergebnisse.

Repräsentanz: Die gewichtete Stichprobe entspricht, wie die Gegenüberstellung mit den amtlichen statistischen Daten zeigt, der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.

Art der Interviews: Die Befragung wurde mündlich-persönlich (face-to-face) nach einem einheitlichen Frageformular vorgenommen. Die Interviewer waren angewiesen, die Fragen wörtlich und in unveränderter Reihenfolge vorzulesen.

Anzahl der eingesetzten Interviewer: An der Befragung waren insgesamt 467 nach strengen Testmethoden ausgewählte Interviewerinnen und Interviewer beteiligt.

Termin der Befragung: Die Interviews wurden vom 19. Oktober bis 2. November 2015 geführt.

IfD-Archiv-Nr. der Umfrage: 11.047

STATISTIK

**der in der Umfrage 11.047 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik**

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage Oktober/II 2015			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
	%	A	B	
		%	%	%
<u>REGIONALE VERTEILUNG</u>				
Westl. Länder einschl. West-Berlin	81	81	81	81
Östl. Länder einschl. Ost-Berlin	19	19	19	19
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)	16	16	16	16
Nordrhein-Westfalen	21	21	21	21
Südwestdeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)	14	14	14	14
Baden-Württemberg	13	13	13	13
Bayern	15	15	15	15
Berlin	4	4	4	4
Nordostdeutschland (Brandenburg, Mecklenb.-Vorp., Sachsen-Anhalt)	9	9	9	9
Sachsen und Thüringen	8	8	8	8
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>WOHNORTGRÖSSE</u>				
unter 5.000 Einwohner	15	15	15	15
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	27	27	27	27
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	28	28	28	28
100.000 und mehr Einwohner	30	30	30	30
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>GESCHLECHT</u>				
Männer	49	49	49	49
Frauen	51	51	51	51
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>ALTER</u>				
16 - 29 Jahre	18	18	18	18
30 - 44 Jahre	21	21	21	21
45 - 59 Jahre	28	28	28	28
60 Jahre und älter	33	33	33	33
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2014

STATISTIK

**der in der Umfrage 11.047 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik**

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage Oktober/II 2015			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		%
	%	A %	B %	
<u>BERUFSTÄTIGKEIT</u>				
Erwerbspersonen (Berufstätige und Arbeitslose)	61	60	61	61
Nichterwerbspersonen	39	40	39	39
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>BERUFSSKREISE (**)</u>				
Arbeiter	13	12	14	13
Angestellte	38	38	38	38
Beamte	3	3	3	3
Selbständige und freiberuflich Tätige	7	7	6	7
Nichterwerbspersonen	39	40	39	39
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>FAMILIENSTAND</u>				
Verheiratet	52	52	52	52
- Männer	26	26	26	26
- Frauen	26	26	26	26
Ledig	31	31	31	31
Verwitwet, geschieden	17	17	17	17
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<u>HAUSHALTSGRÖSSE</u>				
Von der deutschen Wohnbevölkerung ab 16 Jahre leben in Haushalten mit				
- 1 Person	24	24	24	24
- 2 Personen	40	40	40	40
- 3 Personen	17	17	17	17
- 4 Personen	15	15	15	14
- 5 und mehr Personen	4	4	4	5
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2014

(**) für Berufstätige und Arbeitslose (Einstufung Arbeitslose nach letzter Berufsstellung)

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Für Formulierung und Anordnung
alle Rechte beim IfD !

Auszug aus der
Hauptbefragung 11047
Oktober 2015

INTERVIEWER: Fragen wörtlich vorlesen. Bitte die Buchstaben oder Zahlen neben zutreffenden Antworten einkreisen. Wenn keine Antworten vorgegeben sind, auf den punktierten Linien Antworten im Wortlaut eintragen. Alle Ergebnisse dieser Umfrage dienen dazu, die Meinung der Bevölkerung zu erforschen und besser bekanntzumachen.

Nach einigen Einleitungsfragen zu neutralen Themen:

1. INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 1 !
- t "Wenn Sie einmal an die Zukunft denken - was glauben Sie, wovon wird die Zukunft in Deutschland vor allem beeinflusst? Hier auf der Liste sind einmal einige Möglichkeiten aufgeschrieben. Bitte nennen Sie mir nicht mehr als drei Punkte."
(Nicht mehr als drei Nennungen! - Alles Genannte einkreisen!)
- / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /
- NICHTS DAVON 0
KEINE ANGABE 9

Nach einigen Zwischenfragen zu neutralen Themen:

2. INTERVIEWER überreicht gelbes Kartenspiel und **blaues** Bildblatt 2 !
- t "Etwas anderes:
Auf diesen Karten stehen verschiedene Wörter. Bei diesen Wörtern kann man ja verschieden fühlen, ob sie einem sympathisch sind oder nicht sympathisch. Könnten Sie bitte diese Karten einmal hier auf das Blatt verteilen, je nachdem, wie Sie das fühlen. Wenn Sie sich bei einem Wort wirklich nicht entscheiden können, legen Sie die Karte bitte beiseite." (Jeweils Zutreffendes einkreisen!)
- SYMPATHISCH: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 /
/ 21 / 22 / 23 /
-
- UNSYMPATHISCH: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 /
/ 21 / 22 / 23 /

3. a) "Einige Fragen zum wissenschaftlichen Fortschritt:
T Glauben Sie, dass der wissenschaftliche Fortschritt das Leben für die Menschen immer einfacher oder immer schwieriger macht?"
- | | |
|--|--------------------------|
| | IMMER EINFACHER..... 1 |
| | IMMER SCHWIERIGER..... 2 |
| | BLEIBT GLEICH..... 3 |
| | WEISS NICHT 4 |
-
- b) "Und glauben Sie, dass der wissenschaftliche Fortschritt mehr Sicherheit oder mehr Risiko bringt?"
- | | |
|--|-------------------------|
| | MEHR SICHERHEIT 5 |
| | MEHR RISIKO 6 |
| | UNENTSCIEDEN 7 |

4. INTERVIEWER überreicht **graues** Bildblatt 3 so, dass bei Männern das große **(M)** und bei Frauen
T das große **(F)** oben liegt !
- "Hier unterhalten sich zwei über 'wissenschaftlichen Fortschritt'. Welche(r) von beiden sagt eher das, was auch Sie denken, der/die Obere oder der/die Untere?"
- | | |
|--|-----------------------|
| | DER/DIE OBERE 1 |
| | DER/DIE UNTERE..... 2 |
| | UNENTSCIEDEN 3 |

5. T	"Was meinen Sie: Sind die Leistungen der deutschen Forschung im Vergleich zu den meisten anderen europäischen Ländern alles in allem besser, schlechter oder in etwa gleich gut?"	BESSER 1 SCHLECHTER..... 2 IN ETWA GLEICH GUT 3 UNENTSCHIEDEN, WEISS NICHT 4
---------	--	---

In der repräsentativen Halbgruppe A:

6. t	INTERVIEWER überreicht gelbe Liste 4 ! "Wo, in welchen Bereichen ist Deutschland Ihrer Meinung nach führend in der Welt?" (Alles Genannte einkreisen!)	
	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 /	
		BEI NICHTS DAVON 0 WEISS NICHT, KEINE ANGABE 9

In der repräsentativen Halbgruppe B:

6. t	INTERVIEWER überreicht gelbe Liste 4 ! "Wo, in welchen Bereichen ist Deutschland besonders innovativ, in welchen Bereichen kommen Ihrer Meinung nach besonders viele neue Ideen aus Deutschland?" (Alles Genannte einkreisen!)	
	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 /	
		BEI NICHTS DAVON 0 WEISS NICHT, KEINE ANGABE 9

In der repräsentativen Halbgruppe A:

7. T	INTERVIEWER überreicht grüne Liste 5 ! "Was sind aus Ihrer Sicht in Deutschland die größten Hindernisse für erfolgreiche technische Neuerungen?" (Alles Genannte einkreisen!)	
	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /	
		NICHTS DAVON X KEINE ANGABE..... Y

In der repräsentativen Halbgruppe B:

7. T	INTERVIEWER überreicht grüne Liste 5 ! "Was meinen Sie: Wovon hängt es vor allem ab, dass die deutsche Wissenschaft, die deutsche Forschung gute Leistungen bringt? Was von der Liste hier würden Sie da vor allem nennen?" (Alles Genannte einkreisen!)	
	/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 /	
		NICHTS DAVON X KEINE ANGABE..... Y

8. T	"Halten Sie es für wichtig, dass der Staat die Forschung in Deutschland, z.B. an den Universitäten, fördert, oder ist Forschungsförderung vor allem die Aufgabe der Wirtschaft und der Unternehmen?"	STAATLICHE FÖRDERUNG WICHTIG .. 1 AUFGABE VON WIRTSCHAFT UND UNTERNEHMEN 2 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 3
---------	--	---

9. T "Glauben Sie, dass der Forschung in Deutschland ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, oder glauben Sie, dass wichtige Forschungsfelder nicht bearbeitet werden können, weil dafür das Geld fehlt?"

AUSREICHEND FINANZIELLE MITTEL 4
 GELD FEHLT..... 5
 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 6

10. t INTERVIEWER überreicht **rosa** Kartenspiel und **rosa** Bildblatt 6 !

"Hier auf diesen Karten stehen verschiedene Forschungsgebiete. Bei welchen davon ist es Ihnen wichtig, dass da rasche Fortschritte gemacht werden, wo sind Sie eher der Meinung, in diesem Bereich ist Forschung nicht so vordringlich, und wo sollte die Forschung Ihrer Meinung nach ganz gestoppt werden? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf das Blatt hier. Karten, bei denen Sie sich nicht entscheiden können, legen Sie bitte einfach beiseite."
 (Jeweils Zutreffendes einkreisen!)

DA SOLLTEN RASCHE FORTSCHritte GEMACHT WERDEN: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /

DA IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /

DA SOLLTE DIE FORSCHUNG GANZ GESTOPPT WERDEN: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /

11. t INTERVIEWER überreicht nochmals alle **rosa** Karten, die bei Frage 10 auf den oberen beiden Feldern ('DA SOLLTEN RASCHE FORTSCHritte GEMACHT WERDEN', 'DA IST FORSCHUNG NICHT SO VORDRINGLICH') lagen!

"Und bei welchen Forschungsgebieten gehen Sie davon aus, dass Ihnen der Fortschritt persönlich nutzen würde?" (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /
 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /

BEI NICHTS DAVON 0
 KEINE ANGABE 9

An späterer Stelle im Interview:

In der repräsentativen Halbgruppe A:

12. "Etwas ganz anderes: Haben Sie schon einmal von der 'Digitalen Agenda' der Bundesregierung gehört, oder hören Sie davon gerade zum ersten Mal?"

SCHON GEHÖRT 1
 GERADE ZUM ERSTEN MAL..... 2
 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 3

In der repräsentativen Halbgruppe B:

12. "Etwas ganz anderes: Haben Sie schon einmal von der 'High-Tech-Strategie' der Bundesregierung gehört, oder hören Sie davon gerade zum ersten Mal?"

SCHON GEHÖRT 1
 GERADE ZUM ERSTEN MAL..... 2
 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 3

13. "Computer, Internet und andere digitale Technologien spielen heutzutage ja eine immer größere Rolle. Was glauben Sie, wie sich die Digitalisierung auf unsere Gesellschaft, auf unser gesellschaftliches Zusammenleben auswirkt? Bringt die Digitalisierung für die Gesellschaft in Deutschland mehr Chancen oder mehr Risiken mit sich?"

MEHR CHANCEN..... 1
 MEHR RISIKEN 2
 CHANCEN UND RISIKEN GLEICHEN SICH AUS 3
 HAT KEINEN EINFLUSS..... 4
 UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 5

14. "Und wie wird sich die Digitalisierung Ihrer Meinung nach auf die deutsche Wirtschaft auswirken? Bringt die Digitalisierung für die Wirtschaft in Deutschland mehr Chancen oder mehr Risiken mit sich?"
- MEHR CHANCEN..... 1
 - MEHR RISIKEN 2
 - CHANCEN UND RISIKEN GLEICHEN SICH AUS 3
 - HAT KEINEN EINFLUSS..... 4
 - UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 5

In der repräsentativen Halbgruppe A:

15. "Die meisten neuen Produkte und Ideen im Bereich Internetnutzung, Digitalisierung und Vernetzung kommen aus den USA bzw. stammen von amerikanischen Firmen. Was meinen Sie: Ist die Vormachtstellung der amerikanischen Wirtschaft im Bereich Internet, Digitalisierung usw. eine Gefahr für die deutsche Wirtschaft, oder sehen Sie da keine Gefahr?"
- GEFAHR FÜR DEUTSCHE WIRTSCHAFT 1
 - KEINE GEFAHR..... 2
 - UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 3

In der repräsentativen Halbgruppe B:

15. "Die meisten neuen Produkte und Ideen im Bereich Internetnutzung, Digitalisierung und Vernetzung kommen aus den USA bzw. stammen von amerikanischen Firmen. Was meinen Sie: Ist der Vorsprung der amerikanischen Wirtschaft im Bereich Internet, Digitalisierung usw. von der deutschen Wirtschaft aufzuholen, oder meinen Sie, dass Deutschland da in absehbarer Zeit nicht mithalten kann?"
- VORSPRUNG IST AUFZUHOLEN 1
 - NICHT MITHALTEN 2
 - SCHWER ZU SAGEN, KEINE ANGABE 3

16. "Wie sehr interessieren Sie sich für das Thema Wissenschaft und Forschung? Würden Sie sagen..."
- "sehr stark"..... 1
 - "stark" 2
 - "weniger stark" 3
 - "kaum, gar nicht" 4
 - UNENTSCHIEDEN, KEINE ANGABE 5

17. INTERVIEWER überreicht graues Kartenspiel und **graues** Bildblatt 7 !

"Darf ich etwas genauer nachfragen: Hier auf diesen Karten stehen einige Themengebiete aus den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Technik. Könnten Sie die Karten bitte auf das Blatt hier verteilen, je nachdem, ob Sie sich dafür ganz besonders interessieren, auch noch interessieren, oder kaum bzw. gar nicht interessieren. Karten bei denen Sie sich nicht entscheiden können, legen Sie bitte beiseite." (Jeweils Zutreffendes einkreisen!)

INTERESSIERT MICH GANZ BESONDERS: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / / 11 / 12 /

INTERESSIERT MICH AUCH NOCH: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / / 11 / 12 /

INTERESSIERT MICH KAUM, GAR NICHT: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 / / 11 / 12 /

L I S T E 1

- (1) Von der wirtschaftlichen Entwicklung
- (2) Vom technischen Fortschritt
- (3) Vom medizinischen Fortschritt
- (4) Von der Politik in Deutschland
- (5) Von der Politik in Europa
- (6) Von dem, was die Menschen wollen und wie sie denken
- (7) Von der Globalisierung
- (8) Von dem Umgang mit unserer Umwelt
- (9) Von der Qualität des Bildungssystems
- (10) Von den Leistungen der Forschung
- (11) Davon, wie gut es gelingt, den Zustrom der Flüchtlinge zu bewältigen
- (12) Vom Fortschritt der Digitalisierung, der stärkeren Vernetzung durch das Internet
- (13) Von der Innovationsbereitschaft, also wie intensiv an neuen Entwicklungen und Technologien gearbeitet wird
- (14) Von der Bevölkerungsentwicklung
- (15) Davon, wie sich die Unterschiede zwischen Arm und Reich entwickeln
- (16) Davon, wie sich das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern entwickelt

BILDBLATT 2

SYMPATHISCH:

UNSYMPATHISCH:

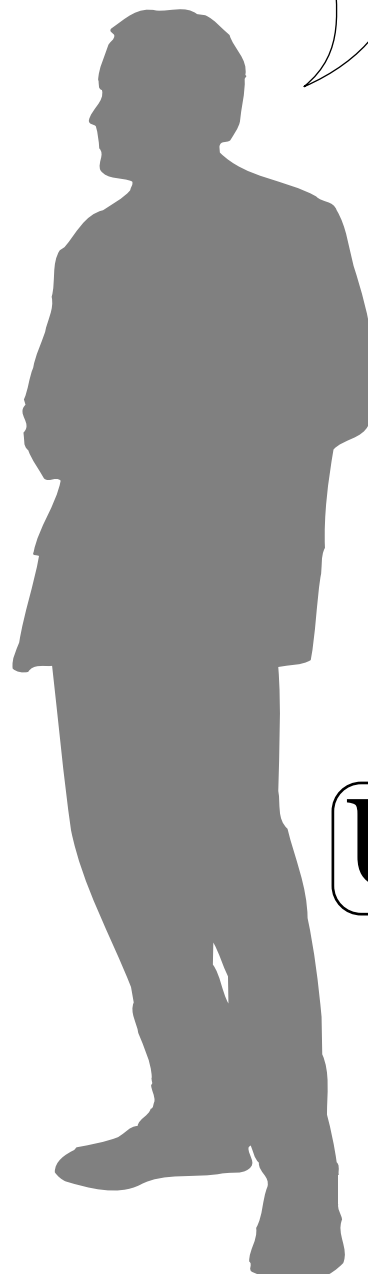
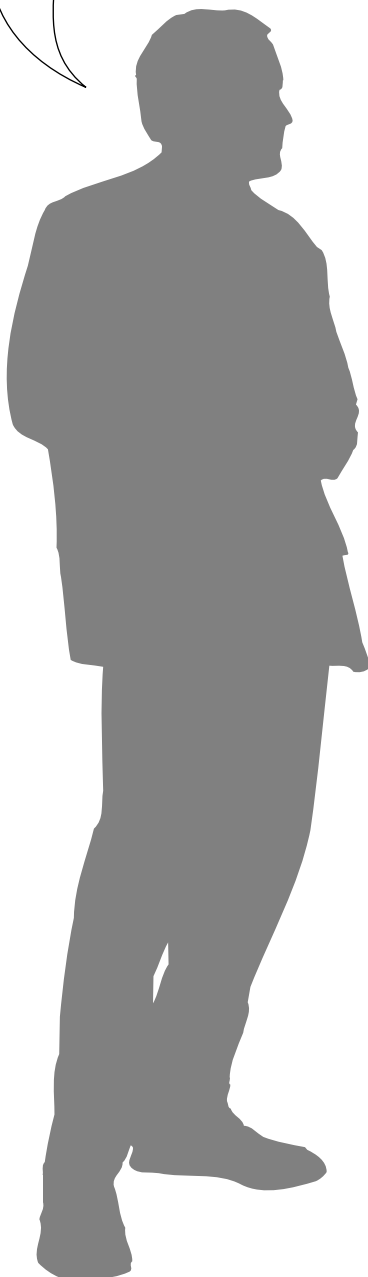
BILDBLATT 3

M

"Meiner Meinung nach müssen wir bereit sein, bestimmte Risiken bei der Erprobung von wissenschaftlichen Entwicklungen in Kauf zu nehmen; Risiken sind nie ganz auszuschließen."

"Das sehe ich anders. Wenn es auch nur ein geringes Risiko für den Menschen gibt, dann sollte man auf wissenschaftlichen Fortschritt lieber verzichten."

O



U

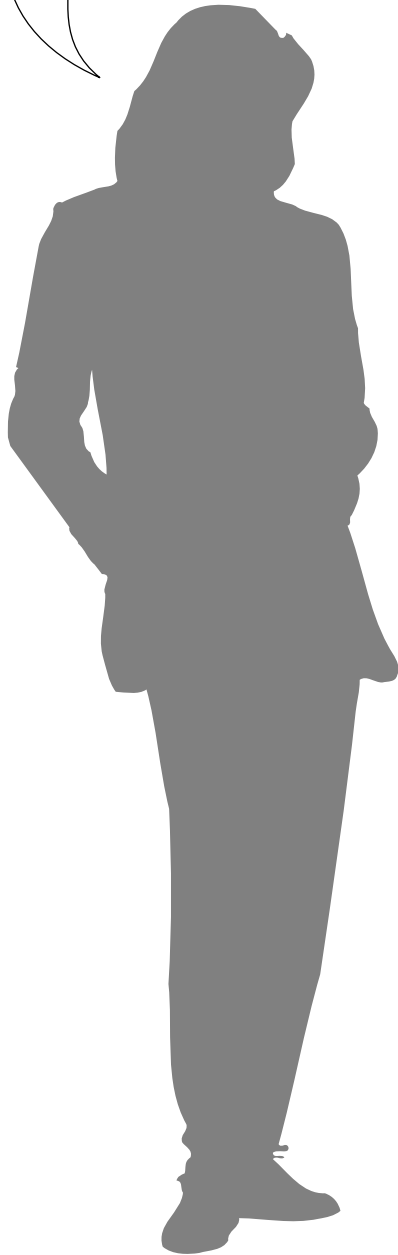
BILDBLATT 3

F

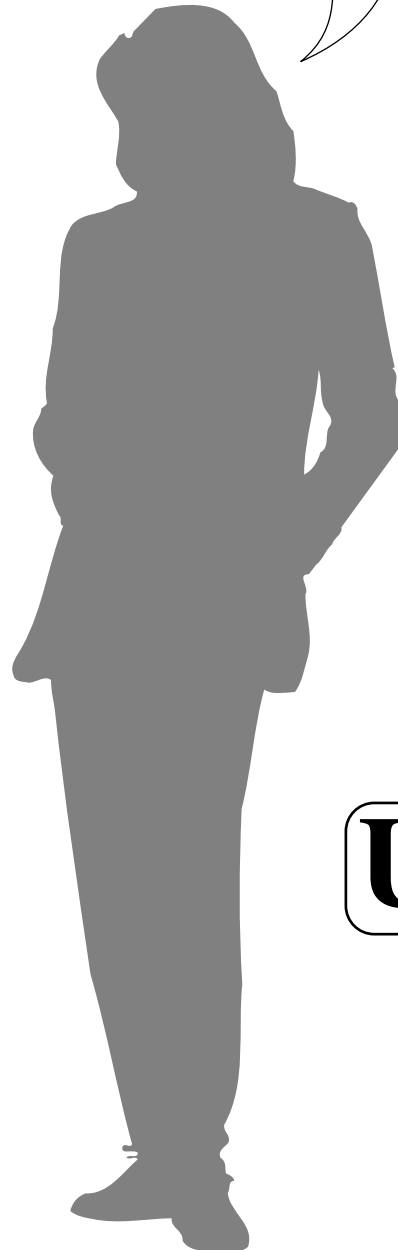
"Meiner Meinung nach müssen wir bereit sein, bestimmte Risiken bei der Erprobung von wissenschaftlichen Entwicklungen in Kauf zu nehmen; Risiken sind nie ganz auszuschließen."

"Das sehe ich anders. Wenn es auch nur ein geringes Risiko für den Menschen gibt, dann sollte man auf wissenschaftlichen Fortschritt lieber verzichten."

O



U



L I S T E 4

**Wo, in welchen Bereichen ist Deutschland
führend in der Welt?**

- (1) Automobilbau
- (2) Chemische Forschung
- (3) Telekommunikation
- (4) Erneuerbare Energien (Sonnenenergie,
Wind- und Wasserkraft)
- (5) Pharmazeutische Forschung,
Arzneimittelforschung
- (6) Entwicklung von Elektroantrieben
- (7) Textil- und Bekleidungsindustrie
- (8) Internet-Technologie
- (9) Gentechnologie
- (10) Maschinenbau
- (11) Nanotechnologie
- (12) Mikroelektronik (Chips usw.)
- (13) Foto, Optik, Messtechnik
- (14) Softwareentwicklung
- (15) Medizinische Forschung

L I S T E 4

Wo, in welchen Bereichen ist Deutschland besonders innovativ?

- (1) Automobilbau
- (2) Chemische Forschung
- (3) Telekommunikation
- (4) Erneuerbare Energien (Sonnenenergie, Wind- und Wasserkraft)
- (5) Pharmazeutische Forschung, Arzneimittelforschung
- (6) Entwicklung von Elektroantrieben
- (7) Textil- und Bekleidungsindustrie
- (8) Internet-Technologie
- (9) Gentechnologie
- (10) Maschinenbau
- (11) Nanotechnologie
- (12) Mikroelektronik (Chips usw.)
- (13) Foto, Optik, Messtechnik
- (14) Softwareentwicklung
- (15) Medizinische Forschung

L I S T E 5

Was sind in Deutschland die größten Hindernisse für erfolgreiche technische Neuerungen?

- (1) Der Staat steckt zu wenig Geld in die Forschung
- (2) Die Wirtschaft steckt zu wenig Geld in die Forschung
- (3) Es gibt zu viel Bürokratie bei Unternehmensgründungen
- (4) Deutsche Universitäten sind für gute ausländische Wissenschaftler nicht attraktiv genug
- (5) Die Gesellschaft ist zu technikfeindlich
- (6) Neue Technologien wie z. B. die Gentechnologie werden in Deutschland durch Gesetze behindert
- (7) Deutsche Unternehmen setzen Erfindungen nicht schnell genug in neue Produkte um
- (8) Die Jugendlichen interessieren sich zu wenig für Naturwissenschaften und Technik
- (9) Die Zuwanderung von ausländischen Wissenschaftlern wird durch die bestehenden Gesetze erschwert
- (10) Nachwuchswissenschaftler haben im Ausland häufig bessere Arbeitsmöglichkeiten als in Deutschland

L I S T E 5

Wovon hängt es vor allem ab, dass die deutsche Wissenschaft, die deutsche Forschung gute Leistungen bringt?

- (1) Wie viel die Unternehmen für Forschung und Entwicklung ausgeben
- (2) Ob wir gute Wissenschaftler haben
- (3) Davon, dass die Universitäten vom Staat genügend Geld für die Forschung erhalten
- (4) Davon, dass der Staat die Freiheit der Forschung schützt und nicht zu stark regulierend eingreift
- (5) Ob es gelingt, hoch qualifizierte ausländische Wissenschaftler nach Deutschland zu holen
- (6) Vom gesellschaftlichen Klima, ob die Gesellschaft offen für wissenschaftlichen Fortschritt ist
- (7) Davon, dass es mehr Wettbewerb zwischen den Hochschulen gibt
- (8) Von der Qualität des Bildungssystems
- (9) Davon, dass Unternehmen und Universitäten bei der Forschung eng zusammenarbeiten

BILDBLATT 6

DA SOLLTEN RASCHE
FORTSCHRITTE GEMACHT
WERDEN:

DA IST FORSCHUNG
NICHT SO VORDRINGLICH:

DA SOLLTE DIE FORSCHUNG
GANZ GESTOPPT WERDEN:

BILDBLATT 7

Dieses Thema interessiert mich -

GANZ BESONDERS:

AUCH NOCH:

KAUM BZW. GAR NICHT:

Die folgenden Bogen wurden in einzelne Karten geschnitten, auf denen jeweils nur eine der Angaben zu lesen war. Die Interviewer hatten den Befragten die Karten willkürlich geordnet in die Hand zu geben.

1

2

Made in Germany

Industrie

1

2

3

4

Eliteuniversität

Marktwirtschaft

3

4

5

6

Spitzentechnologie

Mittelstand

5

6

7

8

Manager

Forschung

7

8

6.

Fortschritt

10.

Großunternehmen

9.

10

11

Gentechnologie

12

Hightech

11

12

13

Unternehmer

14

Nanotechnologie

13

14

15

Kernenergie

16

Wettbewerb

15

16

17

Innovation

18

Technik

17

18

19

Erneuerbare Energien

20

Wissenschaft

19

20

21

Digitalisierung

22

Industrie 4.0

21

22

23

Vernetzung

23

1

Bei der Digitalisierung in Industrie und Wirtschaft, dass Computer und Internet in Industrie und Wirtschaft eine immer größere Rolle spielen

1

2

Dass man Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Vulkanausbrüche besser vorhersagen kann

2

3

Dass die Erbanlagen beeinflusst werden, um die Intelligenz von Menschen zu erhöhen

3

4

Bei der Erforschung neuer Mittel gegen Alterskrankheiten wie Arthrose, Osteoporose, Alzheimer usw.

4

5

Forschungen an Embryonen, um bisher unheilbare Krankheiten heilen zu können

5

6

In der Krebsforschung, bei der Entwicklung neuer Medikamente gegen den Krebs

6

7

Bei der Entwicklung von selbstfahrenden Autos

7

8

Bei der Entwicklung von Elektroautos, also Autos, die die Umwelt nicht durch Schadstoffe belasten

8

6

Dass es mit Hilfe der Biotechnologie Obst- und Gemüsesorten gibt, die resistent gegen Schädlinge und Krankheiten sind

01

Dass die Gentechnik zur Heilung bislang nicht heilbarer Krankheiten eingesetzt werden kann

9.

10

11

Bei der Suche nach einem sicheren Endlager für Atommüll

12

Bei der Erforschung der Erderwärmung, des Klimawandels

11

12

13

Dass man einen Impfstoff gegen Aids entwickelt

14

Bei der Erforschung erneuerbarer Energien, wie erneuerbare Energien besser und effizienter genutzt werden können

13

14

15

In der Nanotechnologie, also bei der Erforschung der Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von winzig kleinen Teilchen

16

Im Bereich Energieeffizienz, also z.B. dass Maschinen, Lampen oder Haushaltsgeräte weniger Strom verbrauchen

15

16

1

Möglichkeiten der Gentechnik

2

Erforschung von Alterskrankheiten wie Arthrose, Alzheimer, Demenz

1

2

3

Medizinischer Fortschritt, z.B. Entwicklung neuer Medikamente

4

Umwelt- und Klimaschutz

3

4

5

Erschließung und Weiterentwicklung erneuerbarer Energien

6

Entwicklungen im Computerbereich, z.B. bessere Datenspeicherung, schnellere Datenverarbeitung

5

6

7

Möglichkeiten des Internets, Vernetzung von Geräten

8

Entwicklung von selbstfahrenden Autos

7

8

6

Entwicklungen im Bereich
Telekommunikation, z.B.
bei Handys

01

Neuentwicklungen zur
Senkung des Energiever-
brauchs, z.B. neue Techni-
ken zur besseren Isolierung
von Häusern

9.

10

11

Foto- und Videotechnik

12

Nanotechnologie

11

12